Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
8. Dezember 2021

49. Jahrgang, Nr. 48 | Amtliches Informationsblatt | Große Kreisstadt Fellbach

Die neue Stadtteil-Schultes stellt sich vor

Verena Bieg übernimmt die Leitung der Stadtteil-Rathäuser Schmiden und Oeffingen

„Es ist eine tolle Aufgabe“, freut sich Verena Bieg. Die 40-Jährige übernimmt zum Januar 2022 die Leitung der Stadtteil-Rathäuser in Schmiden und Oeffingen sowie das dortige Bürgerbüro. Die bisherige stellvertretende Personalratsvorsitzende ist ein „Eigengewächs der Stadt“ und bestens in den Stadtteilen vernetzt, wie Oberbürgermeisterin Gabriele Zull feststellte.

1997 hat Verena Bieg ihre Ausbildung bei der Stadt Fellbach begonnen. Die studierte Verwaltungsfachfrau durchlief zahlreiche Stationen in ihrer Ausbildung und war danach sieben Jahre in der Verwaltungsstelle Schmiden tätig. Sie absolvierte die Zusatzausbildung zur Standesbeamtin und hat „rund 300 Trauungen in Schmiden und Oeffingen durchgeführt“, wie sie schmunzelnd erzählt. Eine Zeit, an die sie sich sehr gerne erinnert. „Es macht einfach Spaß, Paare auf diesem Weg zu begleiten.“ Es folgten Tätigkeiten beim Stadtmarketing und in der Wirtschaftsförderung. Parallel dazu ist sie seit 20 Jahren in der Personalvertretung aktiv – seit 2016 als freigestellte stellvertretende Personalratsvorsitzende. Eine Aufgabe, die sie gerne ausgeübt hat. Trotzdem freut sie sich jetzt auf neue Herausforderungen. „Die Chance wieder in die Stadtteile zurückzugehen“, hat die zweifache Mutter gereizt.

Verena Bieg wird zu 50 Prozent „das Ohr“ der Stadtverwaltung in die Ortsteile hinein sein, wie OB Zull ausführt. Der Kontakt zu den Bürgern soll intensiviert und Themen aus den Stadtteilen schneller aufgegriffen werden. Dafür wird der Stellenanteil von 30 auf 50 Prozent aufgestockt. Parallel dazu leitet Bieg mit den weiteren 50

Verena Bieg freut sich auf die neue Aufgabe. **Foto: Laartz**

Prozent künftig auch das Bürgerbüro in den Stadtteilen – ist also für Pass- und Standesamtanliegen zuständig. Zu ihrer Abteilung zählen die sieben Mitarbeitenden in den Verwaltungsstellen. In diesem Bereich wird sie sich eng mit der Verwaltung im Rathaus und dem Bürgerbüro Fellbach abstimmen. Beide Aufgabengebiete können und sollen sich ergänzen und zu einer größeren Sichtbarkeit der Themen aus den Stadtteilen führen, so der Wunsch der OB. Als Oeffingerin, die in Schmiden zur Schule gegangen ist, und sich heute in Vereinen und als Elternbeirätin engagiert, kennt Bieg die Stadtteile. „Es ist wie ein Heimkommen“, fasst sie zusammen.

„Die Umstrukturierung ist ein wichtiges Zeichen auch in die Stadtteile hinein“, stellt Oberbürgermeisterin Zull fest. Die Aufwertung der Verwaltungsstellen zu Stadtteil-Rathäuser, deren Leitung als Stabsstelle direkt der Oberbürgermeisterin zugeordnetist, „ist ein deutliches Signal und dokumentiert den Stellenwert, den die Stadtteile in Fellbach haben“. Zum Januar 2022 beginnt Verena Bieg ihre Tätigkeiten in den Stadtteilen. Eigentlich sollte der Neustart der Stadtteil-Schultes mit einem kleinen Winter-Empfang gefeiert werden. „Coronabedingt verzichten wir leider darauf“, erklärten Bieg und die Oberbürgermeisterin.

25. Weintreff „Die Besten aus dem Remstal“

19. und 20. Februar in der Alten Kelter – Kartenvorverkauf startet am 9. Dezember

Ein alljährlicher Höhepunkt im Veranstaltungskalender des Remstal Tourismus e.V. ist der Weintreff in der Alten Kelter Fellbach. Auch bei der 25. Ausgabe am 19. und 20. Februar nächsten Jahres präsentieren Weinerzeuger aus der Region Remstal-Stuttgart ihre besten Tropfen unter dem spektakulären Fachwerk der „Kathedrale des Weins“.

Die Besucher erwartet an beiden Tagen eine spannende Reise durch die Vielfalt von Rebsorten, Weinlagen und Stilrichtungen – rund 300 Weine von 48 Weingütern und Genossenschaften können verkostet werden. Die kommentierten Weinproben müssen in 2022 leider ausfallen, jedoch ist die beliebte Sekt-Theke mit den prickelnden Erzeugnissen der Remstaler Weinmacher wieder mit dabei. Zum 25. Jubiläum kann man sich zudem auf das Special „Cool Wines – Cool climate-Weine aus den höheren Lagen des Remstals - Trollinger“ inklusive Publikumspreis freuen.

Zum 25. Mal findet im Februar der Weintreff „Die Besten aus dem Remstal statt. **Foto: Hartung**

Der 25. Weintreff in der Alten Kelter Fellbach findet statt am Samstag, 19. Februar und Sonntag, 20. Februar 2022 – an beiden Tagen wird es jeweils zwei Zeitslots mit begrenzter Besucherzahl geben: 11 bis 15 Uhr und 16 bis 20 Uhr. Der Eintrittspreis je Zeitslot beträgt im Vorverkauf 17 Euro inklusive Einkaufsgutschein sowie VVS-Kombi-Ticket zur bequemen An- und Abreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Restkarten an der Tageskasse kosten ebenfalls 17 Euro – dann ohne Gutschein und VVS-Kombi-Ticket. Die Karten sind ab dem 9. Dezember online erhältlich unter www.remstal.de/weintreff sowie in der Geschäftsstelle des Remstal Tourismus e.V. und in ausgewählten Vorverkaufsstellen.

● Weitere Informationen zum 25. Weintreff gibt es beim Remstal Tourismus e.V., Bahnhofstraße 21, 71384 Weinstadt, Tel. (0 71 51) 272 02-0, per E- Mail an info@remstal.de sowie unter www.remstal.de.

Buchungsportal für Impftermine

Der Rems-Murr-Kreis und die Kommunen bauen kontinuierlich ihr Impfangebot aus. Neben den mobilen Impfaktionen, die verteilt über den Kreis stattfinden, gibt es inzwischen fünf feste Impfstützpunkte wie in der Alten Kelter Fellbach. Zusätzlich sollen die beiden mobilen Impfteams (MIT) des Landkreises weitere Aktionen anbieten. „Nach dem erfolgreichen Start weiten wir unser Angebot weiter aus“, sagt Gerd Holzwarth, der im Landratsamt bereits die zweite Impfkampagne koordiniert. „Pro Woche können wir auf diese Weise gemeinsam mit den Städten und Gemeinden mehr als 7000 Impftermine im Landkreis anbieten“.

All diese Angebote sind jetzt übersichtlich auf einer zentralen Plattform auf der Website des Landratsamtes gebündelt. Bürger können ihren Wunschtermin dort mit wenigen Klicks buchen. Das Portal funktioniert ähnlich wie das bekannte Schnelltest-Portal des Rems-Murr- Kreises. „Wir haben im Rems-Murr-Kreis frühzeitig in digitale Strukturen zur Bekämpfung der Pandemie investiert“, sagt Landrat Dr. Richard Sigel. „Diese Investitionen zahlen sich jetzt aus: Wir können den Bürgern neben dem Schnelltestportal nun auch ein kreisweites Buchungsportal für Impftermine anbieten.“

Neu ist: Auch Arztpraxen können in Zukunft über das Portal Impftermine anbieten, um den Aufwand bei der Terminvereinbarung zu reduzieren. „Für die Arztpraxen, die schon beim Testen mit COSAN gearbeitet haben, ist die Handhabung denkbar einfach“, sagt Stefan Hein, der das Portal mit seinem Team aufgebaut hat. „Die Praxen können sich auch als verborgene Impfstelle registrieren und damit die Plattform zur Terminverwaltung nutzen.“ Zum Start sind über 15 Arztpraxen im Portal. Diese Erweiterung soll in enger Abstimmung mit dem Pandemiebeauftragten der Kreisärzteschaften auch zur Entlastung der niedergelassenen Ärzte beitragen.

„Unser Ziel ist, dass wir mit dem Portal die Nachfrage nach Impfterminen besser verteilen können“, so Stefan Hein über das neue Angebot. „Ab jetzt sind mehr als 7000 Impftermine pro Woche verfügbar – übersichtlich gebündelt in unserem Portal. Damit stellen wir mehr als die Kapazitäten des früheren Kreisimpfzentrums Waiblingen bereit – aber in der Fläche und mit unserem eigenen Buchungsportal“, so Hein weiter. „Mit unserem Angebot möchten wir das Impf-Chaos lindern und dafür sorgen, dass die Menschen nicht mehr in der Kälte anstehen müssen.“

● **Praktische Hinweise:** Das neue kreisweite Buchungsportal für Impftermine ist zu finden unter www.rems-murr- kreis.de/kiz. Es werden immer wieder neue Termine eingestellt. Aktuell laufen noch Impfaktionen mit den alten Termin-Links. Deshalb werden bis einschließlich 12. Dezember die alten Links und das neue Portal parallel auf der Website zu finden sein.

Zuschuss für strategische Innenstadtplanung

Fellbach im Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“

„Eine äußerst erfreuliche Mitteilung“ konnte Gabriele Zull am Dienstagabend vergangener Woche den Stadträten in der Gemeinderatssitzung machen: „Fellbach ist im Förderprogramm des Bundesinnenministeriums ‚Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren‘ aufgenommen“, so Fellbachs Oberbürgermeisterin. Die Stadt erhält bis 2025 449 000 Euro aus dem Fördertopf und wird damit beispielsweise das Einkaufsverhalten in der Fellbacher Innenstadt analysieren und in Oeffingen die Belebung des Ortszentrums unterstützen.

Der Förderantrag enthält mehrere Komponenten. Zum einen werden über digitale Messungen Daten zum Kundenverhalten erhoben. „Natürlich datenschutzrechtlich einwandfrei“, wie Julian Deifel zusichert. Zusammen mit Marion Maiwald, Leiterin des Grundstücksverkehrs, und anderen Kollegen hat der Fellbacher Einzelhandelskoordinator den ämterübergreifenden Antrag beim Ministerium gestellt. „Bisher haben wir uns meistens auf subjektive Einschätzungen verlassen, doch wir benötigen Daten und Fakten für unsere Planung“, erklärt Deifel. Über das Erfassen der Handyfrequenzen – ähnlich wie dies beispielsweise für Staumeldungen geschieht – sollen Kundenfrequenzen in der Innenstadt genauso ermittelt werden wie anonyme Bewegungsprofile. „So können wir unter anderem einschätzen, welche Einkäufe miteinander verbunden werden.“ Diese von der Technischen Universität München entwickelte Analysemethode „Smart Analytics“ liefert damit ganz neue Möglichkeiten und einen Baustein für die weitere strategische Planung der Innenstadt. „Wir nehmen dabei nicht nur den zentralen Versorgungsbereich Innenstadt, sondern auch den Nahversorgungsbereich nördliche Bahnhofstraße in den Blick“, führt der Einzelhandelskoordinator aus.

Die Kundenfrequenz soll analysiert werden. **Foto: Cojocaru**

Ein weiterer Baustein des Förderprogramms ist in Oeffingen angesiedelt und unterstützt das Projekt „Oeffingen aktiv“ zur Belebung der Ortsmitte. Damit sollen unter anderem die Planungen für die Verlegung der Verwaltungsstelle oder der Platzgestaltung im Ortszentrum verfolgt werden. Auch die Erstellung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts steht hier auf der Agenda. „Eine besondere Qualität erfährt das Projekt durch die kurzen Wege und die enge Abstimmung“ mit der Bürgerschaft, ist im Förderantrag zu lesen. Weitere Projekte wie eine Gründungsberatung oder auch eine Leerstandsplattform sind angedacht. „Wir sind noch am Anfang, zunächst muss das formale Zuwendungsverfahren erfolgen“, erklärt Deifel zum weiteren Vorgehen. Das Programm und die weiteren Schritte werden daher in den kommenden Wochen zunächst im Gemeinderat vorgestellt und beraten. „Der Zeitplan ist eng, doch wir freuen uns sehr, dass wir bei der Attraktivierung unserer Innenstädte Unterstützung erhalten“, sagt Gabriele Zull.

Kein gemeinsames Singen am 3. Advent

35 Mal schon haben der Philharmonischen Chor Fellbach und die Schwabenlandhalle ein Weihnachtsliedersingen für die Fellbacher Bürger veranstaltet. Gemeinsam weihnachtlichen Melodien lauschen, neue Weihnachtslieder kennenlernen und alt bekannte Weihnachtslieder zusammen mit dem Publikum singen, war immer ein großer Erfolg und für viele Fellbacher eine gelungene, festliche Einstimmung zur Weihnachtszeit. Doch auch in diesem Jahr muss das für Sonntag, 19. Dezember, geplante Weihnachtsliedersingen ausfallen. Die Entwicklung der pandemischen Lage lässt ein gemeinsames Singen der Chöre mit dem Publikum nicht zu. Der Philharmonische Chor bedauert, die jahrelange Tradition jetzt schon zum zweiten Mal unterbrechen zu müssen, ist aber zuversichtlich, dass in 2022 die Veranstaltung wieder stattfinden kann.

Adventsmärktle beim Besinnungsweg

Der Oeffinger Advent musste auch in diesem Jahr ausfallen. Aber ein kleines Adventsmärktle gibt es doch – beim Besinnungswegswegverein. Am Samstag, 11. Dezember, von 10 bis 12 Uhr werden in der Garage von Paul Rothwein, Klosterplatz 7/1, die aus Naturholz hergestellten Sterne, Bäume, Engel und vieles mehr präsentiert. Auch selbst gebackene Springerle mit Motiven der Kunstwerke des Besinnungswegs können erworben werden und natürlich die Weine der Besinnungsweg-Kollektion. Für jeden der neun Besinnungsorte gibt es einen speziellen Tropfen der Fellbacher Weingärtner.

Besucher werden gebeten, die geltenden Abstands- und Hygieneregelungen zu beachten.

DRK-Bastelgruppe auf den Wochenmärkten

Auch in diesem Jahr kann aufgrund der Corona-Pandemie der beliebte vorweihnachtliche Basar des Deutschen Roten Kreuzes in Fellbach nicht stattfinden. Daher ist die DRK-Bastelgruppe wieder auf den Fellbacher Wochenmärkten anzutreffen. Die fleißigen Damen haben in den vergangenen Wochen und Monaten kreative Ideen mit Nadel und Faden umgesetzt und bieten die entstandenen Dinge am Freitag, 10. Dezember, auf dem Wochenmarkt beim Großen Haus in Schmiden an und am Samstag, 11. Dezember, auf dem Wochenmarkt auf dem Marktplatz beim Rathaus in Fellbach.

Stiftung gründen oder zustiften

Stiftungen sind ein modernes Mittel, um mit privatem Vermögen gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken. Der Reiz liegt darin, eine nach eigenen Vorstellungen sinnvolle Organisation zu gründen oder zu unterstützen, die einem besonders am Herzen liegt. Am Freitag, 10. Dezember, 19 Uhr, erfährt man in der VHS in Waiblingen, Bürgermühlenweg 4, von Marc Cales, wie der Stiftungsgedanke in der Realität umgesetzt werden kann.

Die Teilnahmegebühr für den Kurs 21H14140 beträgt 16 Euro. Information und Anmeldung unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 oder über www.vhs-unteres-remstal.de.

Gemeinderäte haben das Wort

Gruppierung Schiller-Lebherz

Braucht Fellbach einen Radschnellweg? Mittlerweile wurde schon lange genug nach Lösungen gesucht, wie der sogenannte Radschnellweg von West nach Ost durch unsere Stadt führen könnte. Weil Fellbach sich vor allem von Norden nach Süden orientiert, wird man auf jeder möglichen Trasse zu viele Stoppstellen haben, an denen andere Verkehrsteilnehmer queren müssen – oder der Umweg wäre so groß, dass man doch den kürzesten Weg quer durch die Stadt nimmt.

Diese Situation ist unveränderlich – egal, wieviel Geld und Zeit noch in weitere Prüfungen investiert wird! Deshalb haben wir gegen eine weitere Trassenuntersuchung gestimmt. Wir finden es wichtiger, die Radnetzkonzeption zügig abzuschließen und dann Verbesserungen im Fellbacher Radnetz rasch umzusetzen. Von einer Überquerungsmöglichkeit der S-Bahn-Gleise würden z.B. viele Menschen profitieren. Das wäre sicher wichtiger als dieser Radschnellweg. Was wir sonst noch zu sagen haben, kann man auf unserer Homepage nachlesen: www.schiller-lebherz.de

Simone Lebherz

Die Linke

Ich bin der einzige Linke von 32 Fellbacher Stadträten. Als Einzelstadtrat darf ich nicht in die Ausschüsse mit Stimm- und Rederecht. Dies geht erst, wenn eine Liste mindestens drei Stadträte vorzuweisen hat. Es fehlen uns also noch fünf Prozent Stimmen bei der kommenden Gemeinderatswahl, damit wir in Fraktionsstärke einziehen und wir auch ein Sitzungszimmer im Rathaus bekommen. Auf unsere Liste sollen nicht nur Genoss*innen, linke Bürger*innen ohne Parteibuch sind ebenfalls willkommen. Ein Anruf bei mir, Tel. (07 11) 906 50 29, genügt, und wir kommen ins Gespräch. Um Missverständnisse zu vermeiden: Ein Gemeinderat ist kein Parlament und erlässt keine Gesetze. Nein, hier geht es nicht um Parteien, sondern allein um das Wohl der Stadt mit ihren Bürger*innen. Deshalb stimmen wir oft alle gemeinsam für Vorlagen der Stadtverwaltung.

Armin Fischer

Ökumene Oeffingen lädt zu Sing & Pray

Eigentlich heiß das Format der Ökumene in Oeffingen „Eat-Sing-Pray“. Aufgrund der Coronapandemie muss beim nächsten Termin am Freitag, 10. Dezember, 19 Uhr, das „Eat“ – also Essen – ausfallen. So heißt es nur „Sing & Pray“ im Hof der Johanneskirche Oeffingen. In lockerer Atmosphäre werden gemeinsam Lobpreislieder gesungen. Es gibt auch kurze Impulse und Gebete. Je nach Wetterlage findet das Singen im Hof der Kirche und das Gebet in der Kirche statt.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.
Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 72 05-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.
Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Gottesdienst zum Abschied

Pfarrer Wolfgang Maier geht in den Ruhestand

Am Sonntag, 12. Dezember, 10 Uhr, findet in der Fellbacher Lutherkirche der Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Wolfgang Maier. Pfarrer Maier war seit September 2011 auf der Pfarrstelle Lutherkirche-West und wird nun in den Ruhestand verabschiedet. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes wird die Entpflichtung Pfarrer Maiers durch Dekan Timmo Hertneck stehen.

Aufgrund einer Krebsbehandlung war Pfarrer Maier bereits seit Anfang August außer Dienst. Da die letzte Chemotherapie Ende November war, muss er weiterhin Abstand zu anderen Menschen einhalten und kann sich daher nicht per Handschlag von den Gemeindemitgliedern verabschieden. Es wird in der Lutherkirche jedoch ein Korb aufgestellt, über den ihm eine Karte oder einen Brief zukommen lassen kann.

Aufgrund der Coronapandemie wird der Gottesdienst auf das Nötigste beschränkt. So werden Grußworte in schriftlicher Form ausliegen, Pfarrer Maier wird eine Kurzpredigt halten und eine längere ausformulierte Predigt ebenfalls schriftlich auslegen. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Flötenkreis der Kirchengemeinde umrahmt, dazu wird eine Gruppe aus dem Hauskreis die Lieder singen. Der Gemeindegesang ist coronabedingt untersagt.

Alle Gottesdienstbesucher müssen sich registrieren lassen, entweder in Papierform oder über die Luca-App. Es muss eine FFP2-Maske oder eine medizinische Maske getragen werden. Wer nicht geimpft oder genesen ist, wird gebeten, sich vorher testen zu lassen.

Der Gottesdienst wird auch auf dem YouTube-Kanal der Kirchengemeinde über die Homepage www.fellbach-evangelisch.de übertragen. Eine Abschiedskarte von Pfarrer Maier und seine Predigt in Langform wird auch nach dem Gottesdienst in der Lutherkirche ausliegen, so dass auch Gemeindemitglieder, die im Internet den Gottesdienst verfolgt haben, diese zu den Öffnungszeiten der Lutherkirche abholen können.

Weihnachtslotterie ist gestartet

Auch 2021 steht die Fellbacher Weihnachtslotterie unter dem Motto „Gutes tun und gleichzeitig Gewinnen“. Der gesamte Gewinn wird an die Bürgerstiftung Fellbach und die Aktion 6666 zur Unterstützung sozialer Projekte in Fellbach gespendet.

Lose für die Lotterie gibt es in den Vorverkaufsstellen im i-Punkt Fellbach, im Schmidener Reisebüro und in der Verwaltungsstelle Oeffingen. Ein Los kostet 2 Euro, 3 Lose kosten 5 Euro und 10 Lose gibt es für 10 Euro. Als Hauptpreis wartet getreu dem Slogan „Fernweh“ ein Reisegutschein im Wert von 3000 Euro. Außerdem warten über 70 weitere Preise, die von Fellbacher Unternehmen gespendet wurden, auf die Gewinner. Eine Gewinnliste gibt es auf www.stadtmarketing-fellbach.de.

Wort zum Sonntag

Heute gibt es von mir ausnahmsweise kein Wort zum Sonntag, sondern eher ein Wort zum Montag. Grund dafür ist eine Tradition im Advent, die bei unseren Nachbarn in Nordeuropa von großer Bedeutung ist: Am 13. Dezember, der dieses Jahr auf einen Montag fällt, wird in skandinavischen Ländern, vor allem in Schweden, das Luciafest gefeiert.

Das Luciafest erinnert an Lucia von Syrakus. Um diese Frau, die um 300 nach Christus lebte, ranken sich zahlreiche Legenden. Lucia stammte aus einer angesehenen römischen Familie und bekannte sich früh zum christlichen Glauben. Das war ein mutiger Schritt in einer Zeit, in der im Römischen Reich Christen verfolgt wurden. Lucia setzte sich für arme Menschen und verfolgte Glaubensgeschwister ein. So versorgte sie beispielsweise ihre Mitchristen, die sich in dunklen Katakomben versteckten, mit Lebensmitteln. Um die Hände frei zu haben für möglichst viel Proviant und den Weg zu beleuchten, setzte sich diese mutige Wohltäterin kurzerhand einfach die Kerzen in einem Kranz auf den Kopf. Das nenne ich eine pragmatische Umsetzung des Gebots der Nächstenliebe!

Diese Legende bildet den Hintergrund für ein Brauchtum, welches sich in Schweden großer Beliebtheit erfreut: Am Luciatag gibt es zahlreiche Umzüge in Kirchen und auf öffentlichen Plätzen, in denen eine junge Frau mit einem Kerzenkranz auf dem Kopf vorneweg geht. Ich finde dieses Bild der Lucia mit Kerzenkranz auf dem Kopf sehr schön. Es steht für die praktische Umsetzung der Nächstenliebe. Und die Kerzen der Lucia weisen in der Adventszeit auf das Licht hin, welches in der Weihnachtszeit zu vollem Glanz kommt. Christus spricht: „Ich bin als Licht in die Welt gekommen, auf dass, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe.“ So steht es im Johannes-Evangelium, Kapitel 12, Vers 46. Nach diesem Licht sehne ich mich in diesen trüben Tagen. Ich weiß, dass wie auch immer wir Weihnachten feiern werden, dieses Licht der Welt leuchtet. So entdecke ich in den vielen Kerzen und leuchtenden Sternen der Adventszeit einen Hinweis auf Jesus Christus als Licht der Welt.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen, dass Sie möglichst viel von diesem Licht in sich aufnehmen können, um die innere und äußere Finsternis zu vertreiben. Es muss ja nicht gleich ein Kerzenkranz auf dem Kopf sein. Fürs Erste reicht auch ein Teelicht auf dem Tisch. Unsere Brandschutzbeauftragten werden es uns danken.

Seien Sie behütet.

Pfarrer Julian Scharpf, Ev. Pfarramt Fellbach Luther-Melanchthon-Brenz

DreiG-Gottesdienst online via Zoom

Am Sonntag, 12. Dezember, 11.15 Uhr, findet wieder ein DreiG-Gottesdienst – Gott, Gemeinschaft, Gebet – von Evangelischer Kirchengemeinde und CVJM Fellbach statt.

Kurt Schmauder, Jugendreferent im CVJM Fellbach, wird zum Jahresthema „Genesis“ über Joseph in Ägypten predigen. Aufgrund der Pandemielage findet ser Gottesdienst online via Zoom statt. Die Zugangsdaten können per E-Mail an dreig@cvjm-fellbach.de erfragt werden.

Weihnachtspause im Stadtmuseum

Um der aktuellen Situation in der Corona-Pandemie gerecht zu werden, legt auch das Stadtmuseum Fellbach eine kleine Weihnachtspause ein und schließt von Montag, 20. Dezember, bis Ende Januar 2022. Die Sonderausstellung zum 900-Jahr-Jubiläum Fellbachs „Ort.Wort.Wein“, die bis Anfang nächsten Jahres hätte laufen sollen, schließt damit etwas früher als geplant. Wer noch Fellbach-spezifische Weihnachtsgeschenke erwerben möchte, ist im Museum in der Hinteren Straße an der richtigen Adresse. Ob Jubiläumswein, das Schmidener Postkartenbuch, Publikationen wie die „Fellbacher Wortschätze“, der „Gang durchs Oberdorf“ oder auch „Kräuter querbeet“ von den Fellbacher Landfrauen werden sicherlich nicht nur unter dem Kappelberg für Freude an Heiligabend sorgen.

Bei einem Besuch gilt die aktuelle Corona-Verordnung, d. h. die 2G-Plus-Regel. Wer geboostert ist oder wessen Vollimmunisierung nicht länger als sechs Monate zurückliegt, ist von der Testpflicht bei 2G-Plus befreit.

So ist der Traumjob vorprogrammiert

Schüler der Albert-Schweitzer-Schule üben für die Karriere

Wie ergeht es jungen Menschen, wenn die Schulzeit vorbei ist? Einige fragen sich nach Übergabe der Abschlusszeugnisse sicherlich „Was jetzt?“. Denn manchmal kommt im Unterricht der praktische Bezug zu kurz. Auf die ideale Berufswahl und vor allem auf den späteren Bewerbungsprozess wird nur bedingt eingegangen. Dies will der Jobclub ändern, der Ende November an der Albert-Schweitzer-Schule stattfand.

„Genau diese Lücken wollen wir mit diesem Projekt schließen“, betont Schulsozialarbeiterin Elena Näher. Organisiert wurde der Jobclub, ein Berufsfindungsprojekt mit Trainingsstationen, von der schuleigenen Sozialarbeit der Albert-Schweitzer-Schule in Fellbach Schmiden. Corona habe die Planung und Realisierung für den Jobclub deutlich erschwert, fügt Neher hinzu. „Aber wir konnten Vertreter namhafter Firmen wie AMF und IMI Precision für unser Projekt gewinnen, die sich auch dieses Jahr bereit erklärt haben, die Schüler tatkräftig mit Know-how zu unterstützen.“.

Die Schüler der Abschlussklassen absolvieren dabei sogenannte „Trainingsstationen“. Auf eigene Faust und mit Eigeninitiative bestreiten sie unter anderem Bewerbungsgespräche, Eignungstests und berufliche Beratungsgespräche. Jeder Schüler erhält zeitnah und individuell ein Feedback von den Firmenvertretern, den Berufsberatern und den Pädagogen.

Klassenlehrer Timo Wolf unterstreicht den Mehrwert des Projektes: „Im Deutschunterricht haben wir zwei Wochen lang geübt und Bewerbungsmappen erstellt, aber der Jobclub ist definitiv eine effektive Ergänzung, was die spätere Berufsfindung angeht, da die Theorie in die Realität übersetzt wird.“

Die Schüler sind konzentriert, schick angezogen und etwas aufgeregt. „Echt und so realistisch wie möglich eben“, so Neher. Auf Nachfragen geben die Schüler allesamt ähnliche Rückmeldung, ein voller Erfolg mit hohem Spaßfaktor sei der Jobclub. „Wenn jemand aus dem Bewerbungsgespräch mit einem fiktiven Ausbildungsvertrag hinausgeht, steigt das Selbstbewusstsein schon deutlich“ findet Wolf. In der Tat, die Schüler, die diese nicht leicht zu ergatternden Verträge bekommen haben, strahlen etwas mehr als andere, die noch üben müssen.

„Wir wollen, dass unsere Schüler sowohl soziale als auch berufliche Kompetenzen aus diesen drei Tagen mitnehmen. Sie sollen ihre eigenen Fähigkeiten kennenlernen und später gezielt einsetzen. Diese Basis ist wichtig, damit sie nach der Beendigung der Schule, bei der Berufswahl oder bei ihren weiterführenden schulischen Werdegängen weniger Fehler fabrizieren.“

Der Jobclub bot den Schülern an drei Schultagen höchste Wissensdichte und Erfahrungsgewinn, wobei der Spaßfaktor ebenfalls gegeben war. „Unser Ziel war eindeutig, wir wollen nicht nur theoretisches Wissen vermitteln, sondern echte Erfahrung aus erlebten Situationen schaffen. Das haben wir in Kooperation mit den Firmen geschafft.“, rundet Neher den Jobclub ab. „Wenn später kein Schüler desorientiert und nur mit Fragen im Kopf auf Jobsuche geht, ist die Mission erfüllt“, hält der Pädagoge Wolf als Schlusswort fest. (at)

Zum Teil fanden die Bewerbungsgespräche auch online statt. **Foto: Tosun**

Haushaltsreden im Gemeinderat

Sich dem Klimawandel stellen

Steffen Ellinger für die Fraktion Bündnis'90/Die Grünen

Mit einem „vorweihnachtlichen Gutsle" stieg Steffen Ellinger in seine Haushaltsrede ein. Er bedankte sich bei den Beschäftigten der Stadt und der städtischen Gesellschaften für die geleistete Arbeit im aktuellen Haushaltsjahr. „Sie alle geben in herausfordernden Zeiten ihr Bestes zum Wohle unserer Gemeinde – und das trotz teils dünner Personaldecke."

Der Ergebnishaushalt verfehle 2022 die berühmte schwarze Null deutlich, der Finanzhaushalt schreibe rote Zahlen. Vor allem die Bauprojekte hätten es in sich, stellte Ellinger fest. Doch investiert werden nicht in Prestigeprojekte, sondern vor allem in Bildungseinrichtungen für Kinder und in den Brandschutz.

Der Ausbau der beiden Feuerwehrgebäude in Schmiden und Oeffingen sei dringend nötig, betonte Ellinger. Dass die neue Feuerwachse in Fellbach auf ökologisch wertvollen Äckern errichtet werde und mit 27 Millionen Euro zu Buche schlage, begeistere die Grünen-Fraktion zwar nicht. Aber: „Leistungsfähige Stadtteilfeuerwehren dienen jedoch uns allen und natürlich wollen wir auch unsere geschätzten Feuerwehrleute stärken".

Die Neukonzeption der Verwaltungsstellen und Aufwertung der Stadtteilrathäuser unterstütze seine Fraktion, stellte Ellinger fest. Eine weitere Stärkung könnten ein Mal pro Jahr Gemeinderats- oder Ausschusssitzungen in den Stadtteilen sein.

Die Grünen-Fraktion freue sich, dass die Neue Mitte Schmiden allgemeinen Anklang finde und als Leuchtturmprojekt prämiert wurde. Doch könne die Aufenthalts- und Einkaufsqualität weiter erhöht werden. Die vorgelegten Gestaltungsentwürfe für den Verkehr im Schmidener Zentrum begrüße seine Fraktion.

Die Diskussion um die Neue Mitte Fellbach bewege sich städtebaulich in eine gute Richtung, stellte Steffen Ellinger fest. Wichtig sei für seine Fraktion, dass die Umsteigewege zwischen den Haltepunkten kurz blieben.

Auch Fellbach müsse sich vor den Auswirkungen des Klimawandels schützen, warnte Ellinger. Statt weiterer Versiegelung der Böden sei Entsiegelung erforderlich. Es sei gut, dass auf dem Vorplatz des F3-Bads auf Antrag seiner Fraktion weitere Schatten spendende und Regenwasser aufnehmende Bäume gepflanzt würden. „Darüber hinaus sind Regenwasser-Rückhalt-Systeme, Wassermulden und Teiche, unterirdische Pufferspeicher, Dach- und Fassadenbegrünungen sowie weitere Grün- und Blühstreifen, die zudem auch der Artenvielfalt dienen, notwendig", unterstrich Ellinger. Fellbach müsse „Schwamm-Stadt" werden.

Der Klimawandel sei eine globale Herausforderung. Aber „wir müssen das hier bei uns Machbare leisten, um die drohende Klimakatastrophe zu verhindern", unterstrich Ellinger. Die neu geschaffene Klimamanagement-Stelle bei der Stadtverwaltung sei ein wichtiges Signal. Wichtiges Handlungsfeld sei der Ausbau erneuerbarer Energien. Auf öffentlichen Gebäuden müssten nach dem Landes-Klimaschutzgesetz künftig Photovoltaik-Anlagen installiert werden. Aber es sollte auch geprüft werden, wo es sinnvolle Flächen für Photovoltaik-Anlagen auf der Gemarkung gibt, meinte Ellinger. Es brauche in der Stadt eine Vielzahl öffentlicher Ladepunkte, um der steigenden Zahl an Elektrofahrzeugen gerecht zu werden. Die Kernherausforderung im ÖPNV sei es, noch mehr Menschen

Steffen Ellinger Foto: Hartung

zum Einstieg in Busse und Bahnen zu bewegen.

Besonders viel Potenzial habe der Fahrrad- und Fußverkehr. Fellbach braucht ein rundum ertüchtigtes Radwege-Netz sowie sichere und attraktivere Fahrradabstellmöglichkeiten, so Ellinger. Dabei müsse man auch überlegen, den einen oder anderen Pkw-Parkplatz zu Stellplätzen für bis zu acht Fahrräder umzuwidmen. Es sollten zudem weitere Fahrradstraßen geschaffen werden, so sollte die Hölderlinstraße als wichtige Nord-Süd-Achse für den Schülerverkehr zur Fahrradstraße umgebaut werden. Der Radschnellweg sei zu begrüßen. Bei der Umsetzung ergäben sich aber Hindernisse, meinte Ellinger.

Unabhängig vom Radschnellweg sei eine verkehrstechnische und städtebauliche Erneuerung von Stuttgarter und Schorndorfer Straße erforderlich, denn die Verkehrssituation sorge für Verdruss. „Eine durchgehend vernünftige Radverkehrsführung und eine höhere Aufenthaltsqualität für die Bürgerschaft wären absolut wünschenswert", stellte Steffen Ellinger fest.

Mehr Raum für Menschen – weniger Raum für Fahrzeuge

„Mehr Raum für Menschen kann es aber nur geben, wenn es weniger Raum für Fahrzeuge gibt." Nachzudenken sei daher über den Rückbau von Parkplätzen und Fahrspuren auf dieser zentralen Achse. Fellbach solle sich der Initiative deutscher Städte anschließen, Tempo 30 zur innerörtlichen Regelgeschwindigkeit zu machen, forderte Ellinger. Verkehrsberuhigungsmaßnahmen sollten im Stadtgebiet verstetigt werden.

Fellbach brauche Gewerbesteuereinnahmen, um sein gutes Infrastrukturniveau zu halten und auszubauen. Seine Fraktion verschließe sich daher der Diskussion um neue Gewerbeflächen nicht, betonte Steffen Ellinger. Allerdings dürften dabei nicht die wertvollsten Fellbacher Böden versiegelt werden, es müsse bei einer geringen Flächenversiegelung bleiben und es müsse energieeffizient und möglichst ökologisch gebaut werden. Das Wohnen und Leben in Fellbach müsse bezahlbar bleiben, so Ellinger zum Ende seiner Ausführungen. Seine Fraktion fordere daher beim Neubaugebiet auf dem alten Freibadareal eine Quote von 45 Prozent gefördertem Wohnraum.

Für ein positives Ergebnis

Franz Plappert für die CDU-Fraktion

„Wenn wir uns den Haushalt für das Jahr 2022 anschauen, schaudert es viele Interessierte ganz gewaltig", betonte Franz Plappert gleich zu Beginn seiner Haushaltsrede. „Wir geben deutlich mehr Geld aus, als wir einnehmen", hält der CDU-Fraktionsvorsitzende fest.

„Wir geben deutlich mehr Geld aus, als wir einnehmen"

Seine Forderung: Deutlichere Maßnahmen ergreifen, um ein positives Ergebnis zu erreichen. Maßnahmen könnten etwa die Verschiebung des geplanten zweiten Bauabschnitts des Ortskerns in Schmiden sein, damit eine umfassende und abgesicherte Bürgerbeteiligung möglich sei oder beispielsweise ein konsequentes Kostenmanagement bei der Neugestaltung der Endstation Lutherkirche. Zudem sollten die Fremdvergaben reduziert werden besonders bei Gutachten. „Wir haben im Rathaus zum Glück sehr kompetentes Personal, das nach Überzeugung der CDU-Fraktion mehr Verantwortung übernehmen kann", meinte Plappert.

Geplante Neuverschuldung muss begrenzt werden

Die Verschuldung der Stadt bewege sich viele Jahre in einer gewissen Bandbreite. Der nun vorliegende Haushalt und vor allem die mittelfristige Finanzplanung seien ein Systemwechsel. „Wie nachhaltig ist eine Finanzplanung, wenn wir ohne zwischenzeitliche Probleme eine Verschuldung von 112 Millionen Euro erreichen?", fragte er und forderte, die geplante Neuverschuldung im Finanzplanungszeitraum auf einen zweistelligen Millionen Bereich zu begrenzen.

Etwas Geld einbringen könnten beispielsweise Sanktionen für Verschmutzungen. Denn ein Augenmerk legte Plappert auch auf das Thema Sauberkeit in der Stadt und damit das Erscheinungsbild der Stadt. Alles was dem Ziel Sauberkeit diene, solle auch getan werden – „notfalls mit Strafen".

Rückenwind gab es für die Verwaltung von der CDU-Fraktion für ein mögliches Parkhaus im Bereich des F3 – „idealerweise als Park and Ride". Plappert regte zudem gleiches im Bereich Bahnhof an. Allgemein sei beim Thema Verkehr und Mobilität darauf zu achten, dass alle Verkehrsteilnehmer Beachtung finden. „Die Fußgänger kommen in der Wahrnehmung manchmal zu Unrecht etwas zu kurz." Auch beim Radwegnetz gebe es Verbesserungspotential. Bei der Neugestaltung der Stadtmitte Fellbachs appellierte er, sich an den Bedürfnissen der Bürger zu orientieren und nicht nur an architektonischen Idealvorstellungen.

Auch das Oeffinger Ortszentrum erfordere schnelles Handeln. So solle unter Beteiligung der Eigentümer ein Sanierungsgebiet ausgewiesen werden, um finanzielle Mittel zu erhalten. „Dabei muss dem Einzelhandel und der allgemeinen Infrastruktur besondere Beachtung geschenkt werden." Allgemein forderte er, gerade wegen der Pandemie das Thema Unterstützung von Gewerbe und Einzelhandel nicht aus dem Blickfeld verschwinden zu lassen.

Deutlich ins Auge fallen laut Plappert hingegen die enormen Bautätigkeiten an

Franz Plappert Foto: Hartung

vielen Stellen der Stadt. „Es gibt viele gelungene Beispiele, allerdings auch Beispiele, die nicht unsere Zustimmung finden." Das neue Gewerbegebiet Siemensstraße sei nun eine gute Gelegenheit, ein Wassermanagement einzuführen. Zusätzlich bekräftigte er, gerade der mittleren Bevölkerungsschicht Fellbachs im Neubaugebiet auf dem ehemaligen Freibadgelände eine Perspektive für neuen Wohnraum bieten zu wollen. Denn: „Diese Personen werden in Staat und Gesellschaft täglich gebraucht."

Unterstützt sehen will er zudem kleinere Vereine. Große Sportvereine hätten ganz anders gelagerte Aufgaben. „Wir fordern die Verwaltung auf, ein zukunftsfähiges Hallenkonzept für alle Stadtteile vorzulegen, damit die sportliche Betätigung in allen Bereichen auch zukünftig gewährleistet ist."

Alle müssen ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten

Die Zukunft beschäftigte den Stadtrat auch beim Thema Umwelt, Natur, und Nachhaltigkeit. „Ein Umdenken beim Klimaschutz gibt es erst dann, wenn jeder von uns bereit ist seinen Beitrag zu leisten." Sein Vorschlag an die Verwaltung: das geplante Wohngebäude in der Ernst-Heinkel-Straße mit einer kompletten Fassadenbegrünung auszustatten, um zum Nachahmen zu ermutigen.

Ein anderer Dauerbrenner sei das Thema Lärm. „Es besteht Handlungsbedarf." Der Verkehrsfluss, die optimale Ampelschaltung und die Infrastruktur dürften nicht einseitig belastet werden. „Nur ausgewogene Entscheidungen werden in der Bevölkerung akzeptiert."

Auch die Entscheidungen in Sachen Kinderbetreuung müssten unter Berücksichtigung der großen Langzeitwirkung getroffen werden. Prognosen hätten ergeben, dass in wenigen Jahren der Höhepunkt der Betreuungszahlen erreicht sei, weshalb die Verwaltung die Bedarfe nicht zu großzügig nach oben rechnen sollte.

Lob von Seiten der CDU-Fraktion gab es für das Engagement der Stadt in der Corona-Pandemie. „Bleiben sie bei dieser Linie, legen sie alle Vorschriften zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger auch zukünftig so großzügig und praxisgerecht wie möglich aus."

Haushaltsreden im Gemeinderat

Wichtige investive Maßnahmen

Martin Oettinger und Karin Ebinger für die FW/FD-Fraktion

Der Ergebnishaushalt stand im Mittelpunkt der Rede von Stadtrat Martin Oettinger. „Für unsere FW/FD-Fraktion ist ein zumindest ausgeglichenes ordentliches Ergebnis im Haushalt Basis für alles folgende. Im aktuellen Haushaltsentwurf erreichen wir dies jedoch nicht.“ Dennoch könne seine Fraktion mit einer Neuverschuldung aufgrund der wichtigen und richtigen investiven Maßnahmen vor allem im Schul-, Sporthallen- und Betreuungssektor gut umgehen. Jedoch forderte er, Investitionen beziehungsweise Baumaßnahmen um einen Faktor zu erweitern: eine den Mindestanforderungen gerecht werdenden Alternative (kostentechnisch), um ein besseres Gefühl für die Investitionssumme zu bekommen.

Eine der zentralen Herausforderungen sei der Fachkräftemangel. Dem könne nur mit überdurchschnittlich attraktiven Arbeitsbedingungen entgegen gesteuert werden. Dem gegenüber stehe jedoch die stark anziehende Inflationsrate. Für transparenzfördernd in der öffentliche Diskussion halte es die FW/FD-Fraktion deshalb, einmal jährlich die Kostendeckungswerte medial zu veröffentlichen.

Ein weiterer wichtiger Punkt seiner Rede betraf die Ortskerne. Seine Fraktion sei von den städtebaulichen Möglichkeiten überzeugt, die sich durch eine Verschiebung der Endbahnhaltestelle für Fellbachs Mitte ergeben könnten. Im Bereich der Neuen Mitte Schmiden werfe das Thema Verkehr und zukünftige Verkehrswegeplanung noch einige ungelöste Fragen auf. Die Neue Mitte Oeffingen stecke dagegen noch in den Kinderschuhen, müsse aber zeitnah in die intensivere Planung gehen.

Neue Wege gehe man auch mit der Einführung des neuen Grunderwerbskonzepts in der Bodenpolitik. „Wie erfolgreich dieser Weg ist, wird die Zeit zeigen.“ Bei der Gewerbeansiedlung hätte sich der Gemeinderat auf Potenzialflächen verständigt. „Nicht mehr und nicht weniger. Uns ist es wichtig hier den Konsens zwischen Frei- beziehungsweise Erholungsraum und zeitgemäßer Gewerbeansiedelung zu erreichen.“

Den Fokus auf das Wesentliche legen

Anschließend konzentrierte sich Fraktionskollegin Karin Ebinger in ihrer Rede auf den Vermögens- beziehungsweise investiven Haushalt. „Angesichts der angespannten Haushaltslage ist es heute wichtiger denn je, den Fokus auf das Wesentliche zu legen“, sagte sie. Ein wesentliches Thema sei die Kinderbetreuung. Allerdings reiche es nicht, Kitas einfach nur zu bauen. Auch offenen Stellen müssten besetzt werden. Zudem sei es wichtig, sich darum zu kümmern, „wo und wie die Kinder dann zur Schule gehen, wenn sie dem Kita-Alter entwachsen sind“. Beim Thema Schule hob sie hervor, wie wichtig die Digitalisierung sei. Dadurch würden Kinder und Jugendliche befähigt, richtig mit den digitalen Medien und Infrastrukturen umzugehen. Ihre Forderung: ein jährlicher Bericht im Sozialausschuss über den Stand der Digitalisierung. Zudem solle im Austausch mit den Schulen das Thema Medienbildung explizit auf die Agenda kommen.

Martin Oettinger Foto: Hartung

Karin Ebinger Foto: Hartung

Ein weiteres wesentliches Thema für die Stadtentwicklung sei der Einzelhandel. Mit Blick auf künftige Entwicklungsmaßnahmen solle weiterhin der Austausch mit den Einzelhändlern gesucht werden. „Vermutlich der wichtigste Punkt für unseren Einzelhandel ist die Erreichbarkeit.“ Weshalb das Augenmerk auf der Optimierung des ÖPNV liegen sollte. Bei diesem Punkt plädierte sie dafür, das innerstädtische ÖPNV-Netz auf den Prüfstand zu stellen. „Wir sollten zweifelsfrei dort, wo es möglich ist, auf umweltverträgliche Mobilität umstellen.“ Womit sie beim Thema Nachhaltigkeit angekommen war. Das sei ein Querschnittsthema, das alle Lebensbereiche betreffe. „In allen kommenden Diskussionen ist es uns daher ein Anliegen, dass Nachhaltigkeit unter allen Gesichtspunkten betrachtet wird.“

Mit Blick auf die Zukunft ging sie auf ein weiteres für sie wesentliches Thema ein: die Schaffung von Wohnraum. Großen Wert legte sie dabei auf die Durchmischung auf dem alten Freibad-Areal, „denn sie wird ausschlaggebend für ein buntes und vielfältiges Quartiersleben sein“. Neben den sozialen Bausteinen, solle es dort auch Angebote für Eigentumswohnungen geben. „Denn auch hier gibt es einen großen Bedarf“ – gerade bei jungen Familien.

Neben all diesen Themen gebe es noch viele weitere, die den Gemeinderat in den kommenden Jahren beschäftigen werde. „Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam diese anspruchsvollen Aufgaben gut meistern werden, wir haben hier in Fellbach ein sehr konstruktives Miteinander“, schloss Ebinger.

Investitionen in die Zukunft

Andreas Möhlmann für die SPD-Fraktion

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Möhlmann stellte seiner Stellungnahme zum Haushaltsplan 2022 einen Dank voran. Auch nach über 20 Monaten beeinflusse die Corona-Pandemie das Leben stark. Die erneute Einrichtung von Testzentren und Impfmöglichkeiten seien aufgrund der wieder enorm gestiegenen Infektionszahlen die richtigen Maßnahmen. „Wir wollen an dieser Stelle allen aus Verwaltung, Ärzte- und Apothekerschaft, Vereinen und sonstigen Freiwilligen für ihren Einsatz danken. Auch die zusätzliche städtische Förderung von Vereinen, Kultur und Gewerbe war und ist richtig. Wenn es auch nicht möglich ist, den finanziellen Ausgleich zu leisten, so sind es die positiven Signale und der Zusammenhalt, der wichtig ist”, unterstrich Möhlmann.

Der von der Stadtverwaltung vorgelegte Haushaltsplanentwurf sei „eine Kombination aus Erhalt von bisher Erreichtem und einem beachtlichen Investitionsprogramm in unsere Infrastruktur“, so Möhlmanns Einschätzung. Dabei würden keine Prestigeprojakte geplant, es würden vielmehr in den vergangenen Jahren versäumte Investitionen nachgeholt. „Ein Ansatz, den die SPD-Fraktion so eindeutig mitträgt.“

Möhlmann korrigierte in einem Punkt Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Diese habe in ihrer Haushaltsrede die Landwirtschaft und den Mittelstand als gutes Fundament der Stadt bezeichnet. Aber dieses Fundament sei deutlich breiter. Auch alle Beschäftigten, alle Kulturtreibenden und die vielen ehrenamtlich Tätigen bildeten die Grundfeste der Stadt.

Die jüngste Steuerschätzung gebe zumindest etwas Zuversicht, für die künftige Finanzlage der Stadt, meinte Andreas Möhlmann. In den letzten Jahren habe man sowohl die Gewerbe- wie die Grundsteuer erhöht. Die Stadt brauche die Mittel, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Aktuell sollten die Steuersätze stabil bleiben. Die maßvolle Erhöhung der Verwaltungsgebühren trage die SPD mit. „Für die Betreuungsgebühren gilt dies ausdrücklich nicht“, betonte Möhlmann. Auch den Personalplanungen der Stadt, die moderate Kürzungen im Stellenplan vorsehe, trage die SPD-Fraktion mit.

Verschuldung der Stadt ist leistbare Herausforderung

Die in der Finanzplanung vorgesehenen Investitionen und der damit einhergehende Anstieg der Verschuldung von 110 Millionen Euro sei eine leistbare Herausforderung. „Die entscheidende Frage, die sich stellt, ist wofür werden Gelder verwendet? Und das ist klar zu beantworten: es sind Investitionen für Schulen, Kitas, Sport, die Feuerwehr und die Ortskerne geplant. Also Mittel für den Erhalt unserer Infrastruktur. Diese werden der Stadt auch als langlebiger Wert an sich bleiben. Dies sind Zukunftsinvestitionen die die SPD-Fraktion klar befürwortet“, betonte Möhlmann. Und es seien Investitionen, die jetzt erforderlich seien und keinen Aufschub vertrügen.

OB Zull habe Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung und Betreuung als drängende Zukunftsaufgaben benannt, erinnerte Andreas Möhlmann. Für die SPD-Fraktion zähle auch der Wohnungsbau dazu. Die WDF habe sich als städtische Wohnungsbaugesellschaft gut etabliert. Die gestarteten Neubauprojekte befürworte die Fraktion. Notwendig sei allerdings eine 10-Jahres-Planung, die sowohl Neubauten wie Sanierung der städtischen Wohnungen umfasse. Für die Aktivierung leerstehender Wohnungen im Stadtgebiet fordere die SPD-Fraktion die Entwicklung eines Konzeptes. Städtische Grundstücke sollten grundsätzlich in Erbbaupacht vergeben werden.

Bei der Weiterentwicklung der Schullandschaft sei die Stadt auf dem richtigen Weg, ebenso beim Ausbau der Betreuungsangebote. „Nicht einverstanden sind wir weiterhin mit den Betreuungsgebühren. Die SPD strebt weiterhin an, die Kinderbetreuung in Zukunft gebührenfrei zu stellen“, unterstrich Möhlmann. Dazu brauche es eine bessere Finanzausstattung der Kommunen durch das Land. „Wir fordern sie deshalb auf, über den Städtetag auf eine Gebührenfreiheit für die Kinderbetreuung hinzuwirken.“ Die hilfsweise in Fellbach eingeführte Sozialstaffel müsse nachgebessert werden.

Andreas Möhlmann Foto: Hartung

Der Klimaschutz brauche international Zusammenarbeit, stellte Andreas Möhlmann fest. „Wir können aber und müssen auch mit lokalen Bausteinen unseren Beitrag leisten.“ Die Stadtwerke hätten sich schon früh für regenerative Energien engagiert, in letzter Zeit stagniere aber der weitere Ausbau, so Möhlmanns Einschätzung. Die SPD-Fraktion beantrage eine Konzeption für die Stadtwerke, damit bis spätestens 2030 der Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energie erzeugt wird. Auch solle überprüft werden, ob Flächen im Stadtgebiet aufgeforstet werden könnten.

Im Zusammenhang mit der Neuen Mitte Fellbach sei zu untersuchen, ob ein Stadtbus die Wohngebiete am Rande der Stadt erschließen könne. Den Radschnellweg unterstütze die SPD-Fraktion. Bei der Umsetzung komme es aber auf die Details an. Nicht vergessen werden sollte die Radwegverbindung Fellbach/Schmiden. Für die Stadtmitte Fellbach forderte Möhlmann ein Gesamtkonzept, das vom Entenbrünnele bis zum Cannstatter Platz reicht. Für den Ortskern Schmiden stehe noch die Entscheidung über die Zukunft der Remstalstraße aus. Erforderlich sie eine Nachjustierung an der Gotthilf-Bayh-Kreuzung. „Für die Gesamtkonzeption im Ortskern Schmiden, sind die Fragen, ob genug Aufenthaltsqualität entsteht und ob genug Grünflächen vorgesehen werden, wichtig“, stellte Möhlmann fest.

Haushaltsreden im Gemeinderat

Stadt der Mit-Macher

Simone Lebherz für die Gruppierung Schiller-Lebherz

Eine „lebenswerte Stadt mit Platz und Luft zum Atmen“ und eine „Stadt der Mit-Macher“, so beschrieb Stadträtin Simone Lebherz gleich zu Beginn ihrer Rede ihre Vision für Fellbach. Unfassbar viele Projekte stünden in den nächsten Jahren an und das Investitionsprogramm platze aus allen Nähten. Lebherz befürchtet eine Überforderung. Ihr Appell: Solide das abarbeiten, was jetzt wirklich sein müsse und alles andere zurückzustellen. Wirklich sein müssten etwa neue Kindertagesstätten und Sanierungen von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Nicht sein müsste, sich zeitgleich in „alle möglichen Straßengestaltungsvorhaben“ zu stürzen. So könne man auch aus den Erfahrungen des vorangegangenen Projekts lernen. Denn oftmals klafften Lebensdauer der Maßnahme und Zeitgeist stark auseinander. Als Beispiel nannte Lebherz Radwege und den Mischverkehr auf der Straße. Hierbei habe sich gezeigt, dass Radfahrer lieber sicher auf einem Radweg unterwegs sein wollten. Und für eine lebenswerte Stadt seien Radfahrer ein Teil der Lösung. Absolut zwingend seien beim Thema Verkehr Maßnahmen wie durchgängiges Tempo 30 auf der Nord-Süd-Achse und ein Citybus-Konzept für die Entlastung der Innenstädte.

Teil einer lebenswerten Stadt ist nach Meinung der Stadträtin auch der Hochbau und die Gestaltung von Plätzen. Deshalb plädierte sie bei der Lösung der Endhaltestelle der Stadtbahn und der Neuen Mitte Fellbachs auf intensive Gebäudebegrünung, Wasserflächen, Bäume und möglichst noch offene, begrünte Flächen. Es müssten jetzt Pläne gemacht werden, in denen Klimakonzepte genauso wichtig seien wie die Architektur, betonte sie. „Wir brauchen hitzeresiliente Stadtquartiere – mehr als Architekturpreise.“

Simone Lebherz Foto: Hartung

In Lebherz‘ Vision einer lebenswerten Stadt kommt ein Radschnellweg nicht vor. Konzentrieren soll man sich lieber zügig auf den Abschluss der Radnetzkonzeption. Womit sie beim zweiten großen Thema ihrer Gruppierung angekommen war: „Fellbach als die Stadt der Mit-Macher“. Denn genau diese Themen müssten gemeinsam mit den Menschen in Fellbach angegangen werden. „Mit-Machen, Mit-Gestalten, sich verantwortlich Fühlen – das setzt voraus, dass man einen Bezug zu unserer Stadt entwickelt hat. Und das geht nur, wenn man voneinander weiß, mitbekommt, was los ist“, bekräftige Lebherz. Die Frage sei vor allem, wie man jüngere Menschen niederschwellig erreichen könne. Ein Anfang könnten digitale Infoboards sein, die etwa an der Stadtbahnendhaltestelle und bei der S-Bahn aufgestellt werden.

Umdenken ist erforderlich

Armin Fischer für Die Linke

Die Corona-Pandemie habe gezeigt, dass ein Umdenken notwendig sei, stellte Armin Fischer fest. Der Mensch habe sich über die natur gestellt, statt sie zu bewahren. Doch „nicht die Natur braucht uns, sondern wir brauchen die Natur.“ Zwar könne der Einzelne die Gesellschaft nicht verändern, „das Einzige was geht, ist sich selbst zu verändern“, so Fischer. „Ich will hier niemanden Umerziehen. Es ist schon ein Fortschritt, einmal auf ein Schnitzel zu verzichten und gekochtes Gemüse zu essen, das auch lecker ist. Einmal nicht mit dem Auto zum Briefkasten zu fahren, sondern dies zu Fuß zu erledigen. Unsere Nachfahren sind dafür dankbar, wenn ein wertvoller Rohstoff, der Millionen Jahre zur Entstehung gebraucht hat, nicht mehr blind in die Luft geblasen wird, sondern erhalten wird. Damit auch unsere Kindeskinder noch etwas vom Erdöl haben und es weniger Kriege im Nahen Osten gibt“, so Fischer.

Armin Fischer Foto: Hartung

Zum Haushalt 2022 stellte Fischer einige Anträge. Die Gebiete Stuttgarter Straße/Höhenstraße/Esslinger Straße, der Bereich Stuttgarter/Schorndorfer/Bühlstraße sowie das Gebiet um die Höhenstraße sollten Stadterneuerungsgebiete werden, sie seien stadtklimatisch sanierungsbedürftig. Gewerbeansiedlung oder Wohnungsbau dürften nur noch auf versiegelter Fläche stattfinden, die wertvollen Lössböden des Schmidener Feldes müssten geschützt werden. Ebenfalls forderte Fischer verstärkte Maßnahmen zur Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im ruhenden und fließenden Verkehr. Auch sollte die Stadt eine Werbekampagne initiieren, um die Anzahl von Besuchern in Gemeinderats- und Ausschussitzungen zu erhöhen.

Barrierearm durchs Remstal

Remstal Tourismus hat barrierearme Wanderwege zertifiziert

Egal, ob man Spaß am Wandern und Radfahren hat, gerne Museen und Sehenswürdigkeiten erkundet oder Feste besucht – all das und noch viel mehr ist im Remstal möglich. Damit auch Menschen mit Handicap wissen, ob diese Freizeit-Angebote für sie geeignet sind, wurden seitens Remstal Tourismus e. V. die ersten gemäß dem Projekt ‚Reisen für Alle’ zertifiziert.

Den Anfang hatte die Remstal Tourist-Information im Endersbacher Bahnhof gemacht und die Auszeichnung „Barrierefreiheit geprüft – barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung, für Menschen im Rollstuhl und für Menschen mit Hörbehinderung“ erhalten. Im nächsten Schritt wurden Wanderwege geprüft und ausgezeichnet – dies auch vor dem Hintergrund des Deutschen Wandertages, der im August 2022 im Remstal gastiert.

Zertifizierte Wanderangebote finden sich nunmehr in Aichwald, Schwäbisch Gmünd, Winnenden, Kernen, Weinstadt, Waiblingen, Remshalden sowie zwei Wege in Fellbach. Eine detaillierte Wege-Beschreibung bietet schon jetzt die Homepage des Tourismusvereins (www.remstal.de/barrierefrei), zudem die für 2022 vorgesehene ergänzte Neuauflage des beliebten Flyers „Wandern im Remstal“.

„Bei unserer Mitgliedskommune Aichwald haben wir mit der Idee offene Türen eingerannt“, freute sich Oberbürgermeister Michael Scharmann als Vorsitzender des Tourismusvereins bei der offiziellen Einweihung des neuen Wanderweges für ALLE Nr. 17. Die Strecke hat die Auszeichnung „Barrierefreiheit geprüft: teilweise barrierefrei für Menschen im Rollstuhl und mit Gehbehinderung“ erhalten.

Aichwalds Bürgermeister Andreas Jarolim verspricht Wanderfreunden mit und ohne Handicap „wunderschöne Aussichten und urige Einkehrmöglichkeiten.“ Ausgehend vom Wanderparkplatz in den Horben am Motorsportgelände geht es vorbei in Richtung Krummhardt „mit einem weitläufigen Ausblick auf die Schwäbische Alb“. Weiter führt der Weg nach Schanbach, teilweise entlang des Planetenweges, vorbei am Spielplatz und wieder zurück Richtung Aichschieß zum Ausgangspunkt.

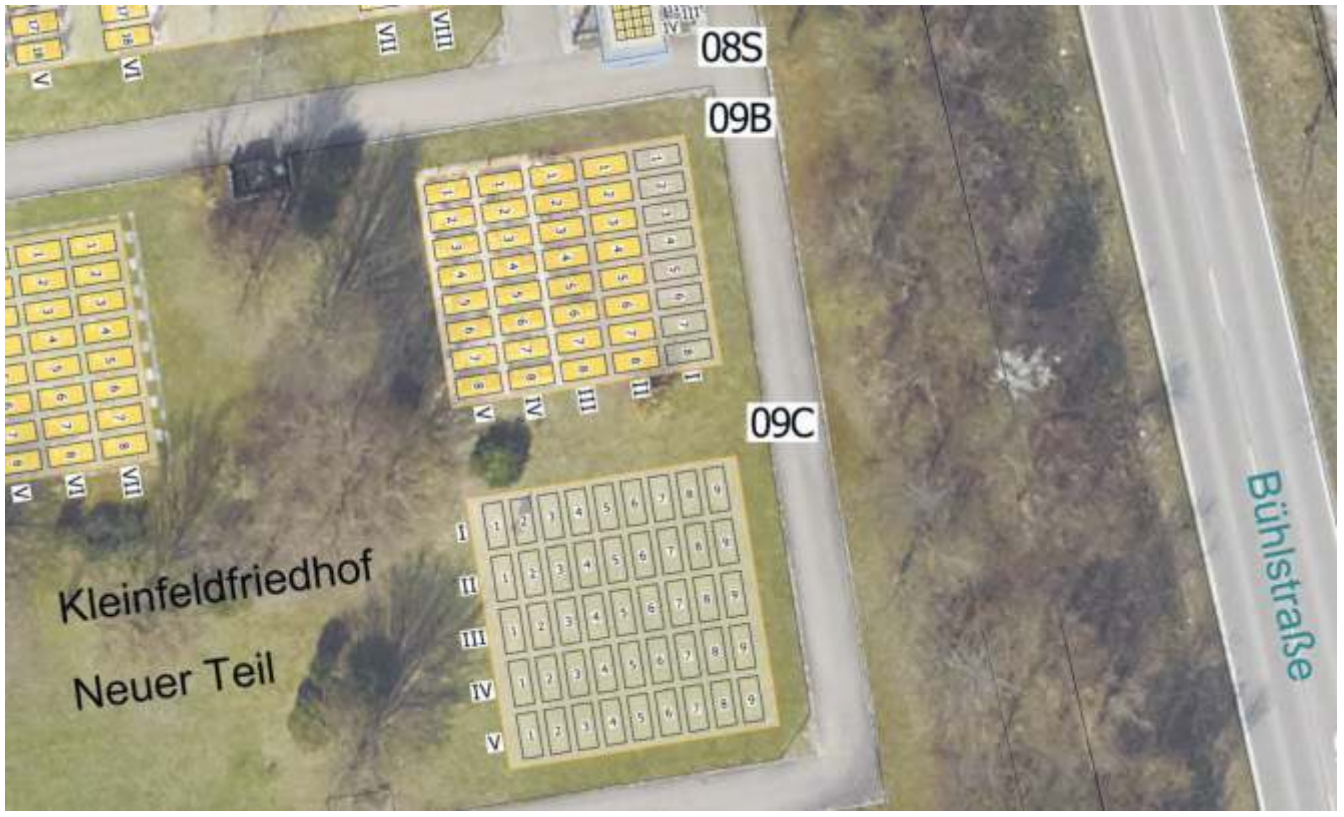
„Nach der Auszeichnung von ersten Wanderwegen können wir mittelfristig nun auch Weingüter, Übernachtungs- und Gastronomiebetrieben sowie Freizeiteinrichtungen anbieten, sich nach dem System von ‚Reisen für Alle’ zertifizieren zu lassen“, kündigt Werner Bader, Geschäftsführer des Remstal Tourismus e.V. an.

● **Hintergrund:** „Reisen für Alle“ (www.reisen-für-alle.de) ist eine bundesweit gültige Kennzeichnung im Bereich Barrierefreiheit. Das Siegel hilft Menschen mit Einschränkungen bei ihrer Reisevorbereitung. Ob man zum Beispiel eine Gehbehinderung hat, gehörlos ist oder Rollstuhlfahrer – anhand des tarnsparenten Informations- und Bewertungssystems kann jeder Gast eigenständig beurteilen, ob ein Angebot seinen individuellen Ansprüchen genügt. Die Kennzeichnung wird verliehen vom Deutschen Seminar für Tourismus (DSFT) Berlin e.V. Regionaler Projektpartner zur Zertifizierung vor Ort ist der Remstal Tourismus e.V.

Auch Remsi freut sich über die barrierearmen Wanderwege. Foto: Schuster

Online-Kochwerkstatt rund ums Frühstück

Mit einem ausgewogenen Frühstück schafft man eine perfekte Grundlage für einen Tag voller Energie. Am Samstag, 8. Januar, 16 Uhr zeigt Angela Hering in einer Online-Kochwerkstatt der VHS Unteres Remstal mit diversen Rezepten wie der Aufwand klein, aber die Wirkung groß ist und man Freunde oder die Familie überraschen kann. Auf dem Plan stehen das Mixen eines vitaminreichen, erfrischenden Smoothie, ein Brotaufstrich – herzhaft oder süß, bis hin zum wärmenden Porridge, Brötchen und Pfannkuchen. So kann man am Samstag bereits ein leckeres Sonntagsfrühstück vorbereiten. Rechtzeitig vor dem Termin werden per E-Mail die Zutatenliste, Informationen für die Vorbereitung, das Rezept, die Zugangsdaten und eine Anleitung zugeschickt. Information und Anmeldung zum Kurs 21H16040 telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.



Die Abteilung 09C auf dem Kleinfeldfriedhof ist für muslimische Bestattungen vorgesehen. **Foto: Stadt Fellbach**

Bald muslimische Bestattungen möglich

Künftig islamisches Grabfeld auf dem Kleinfeldfriedhof

„Als Zeichen der Integration“, werteten die Fellbacher Stadträte den Wunsch des Türkischen Vereins, künftig auch muslimische Bestattungen durchführen zu können. In der Gemeinderatssitzung am Dienstag vergangener Woche stimmten sie der Anlage eines muslimischen Gräberfeldes auf dem Fellbacher Kleinfeldfriedhof zu.

Für viele Fellbacher mit türkischen Wurzeln war es früher keine Frage: Sie wollten in der Türkei bestattet werden. Doch inzwischen ist die Kappelbergstadt ihr zuhause, Kinder und Enkel leben hier und auch die Corona-Pandemie hat zu einem Umdenken beigetragen. Mitte März hatten Vertreter des Türkischen Vereins Fellbach daher Oberbürgermeisterin Gabriele Zull einen Brief mit der Bitte übergeben, islamische Bestattungen in Fellbach zu ermöglichen.

Bereits bei der Überarbeitung der Friedhofskonzeption im Jahr 2015 hatte die Stadtverwaltung ein muslimisches Grabfeld mitgedacht, „allerdings war der Bedarf damals noch nicht vorhanden“, erinnerte der Erste Bürgermeister Johannes Berner. Dies hat sich inzwischen geändert. „Die Betroffenen und ihre Familien wünschen, nach dem Tod in der Nähe ihrer Familien beerdigt zu werden“, so die Aussage im Brief des Türkischen Vereins, den 186 Mitglieder unterzeichnet hatten. Außerdem habe Corona dazu geführt, dass immer wieder „Verstorbene weit weg und ohne ihre Angehörigen bestattet werden mussten.“ Für die Angehörigen sei dies schwer erträglich.

In den vergangenen Monaten hat die Stadtverwaltung die rechtlichen Voraussetzungen für die muslimischen Bestattungen sowie deren Umsetzung geprüft und das Anliegen beim „Runden Tisch Friedhof“ eingebracht, der regelmäßig die Friedhofsangelegenheiten der Stadt begleitet. In der Arbeitsgruppe sind neben Vertretern des Gemeinderats und der Verwaltung auch die Kirchen, Vertreter der Bestattungsunternehmen, Friedhofsgärtnereien und Steinmetze sowie weitere Berufsgruppen Mitglied. Grundsätzlich könnten die Anforderungen an eine muslimische Bestattung auf dem Kleinfeldfriedhof erfüllt werden.

So werden Muslime in der Regel ohne Sarg innerhalb von 24 Stunden beerdigt. Das Gesicht der Verstorbenen sollte bei der Bestattung nach Mekka ausgerichtet sein. Detailfragen zur muslimischen Bestattung beantwortete Yakup Ismailoglu, Vorsitzender des Türkischen Vereins, in der Sitzung des Sozialausschusses, die der Gemeinderatssitzung vorausging direkt. „Es gibt keine typische muslimische Bestattung, sondern viele geografische Unterschiede“, so Ismailoglu. 45 Wahlgrabstätten werden nach dem einstimmigen Beschluss des Gemeinderates jetzt auf dem Kleinfeldfriedhof in Fellbach zur Verfügung gestellt.

Karl Würz (Bündnis’90/Grüne) begrüßte im Sozialausschuss „die Möglichkeit für Muslime, nach dem eigenen Glauben beigesetzt zu werden.“ Franz Plappert (CDU) erinnerte daran, dass es bisher auch schon muslimische Bestattungen in Fellbach gab, es aber nun einen separaten Platz hierfür gäbe. Stadträtin Ruth Lemaire (SPD) war sich sicher: „Das ist ein wichtiges Zeichen für Integration und wirkt positiv in die Gesellschaft hinein.“ Nicht nur die FW/FD- Fraktion bat darum, auch andere muslimische Glaubensverbände mit einzubeziehen.

Fahrplanwechsel im VVS-Gebiet

Ab Sonntag, 12. Dezember, gilt im VVS ein neuer Fahrplan. Alle Verbindungen sind bereits in der elektronischen Fahrplanauskunft des VVS über die VVS-App oder die Internetseite abrufbar. Das Fahrplanbuch erschien zum Fahrplanwechsel 2020 zum letzten Mal in gedruckter Form. Hintergrund: Die Fahrpläne im VVS verändern sich aufgrund von Anpassungen und Verbesserungen mehrfach während des Jahres. Das einmal im Jahr gedruckte Fahrplanbuch war daher häufig bereits kurz nach der Erscheinung nicht mehr aktuell. Auch ist die Nachfrage in den letzten Jahren rasant gesunken. Deshalb wird zukünftig auf die Herausgabe neuer Fahrplanbücher verzichtet. Über die Fahrplanauskunft auf vvs.de und über VVS Mobil haben Fahrgäste aber immer die aktuellen Verbindungen abrufbar. Für stark nachgefragte Linien wird es weiterhin die beliebten Minifahrpläne geben, die man zum Beispiel über die Kundenzentren der Verkehrsunternehmen erhalten kann. Die Fahrplanbuchseiten selber lassen sich nach wie vor über die Homepage sowie über die App VVS Mobil abrufen.

Bei der S-Bahn wird mit der Fahrplan weiter verbessert: Ab 12. Dezember sind die S-Bahnen der Linie S2 zwischen 6 und 20.30 Uhr im 15-Minuten-Takt – anstatt wie bislang im 30-Minuten-Takt – unterwegs. In diesem Zeitraum fährt die Linie S3 nur von Backnang bis Vaihingen. An Wochenenden ist die S2 (Schorndorf – Filderstadt) und die S3 (Backnang – Flughafen/Messe bzw. Vaihingen) nach wie vor im Halbstundentakt im Einsatz.

Die S-Bahn ist künftig auch an Samstagen zwischen 13 und 18.30 Uhr im 15-Minuten-Takt unterwegs. Auf den Linien S1 und S6, gilt der Viertelstundentakt zwischen Plochingen und Herrenberg bzw. Renningen und Schwabstraße schon ab etwa 9 Uhr. Auf einzelnen Strecken sind die S-Bahnen allerdings nach wie vor nur alle halbe Stunde unterwegs. Das betrifft die folgenden Strecken und Linien: S1 Böblingen – Herrenberg (Wegen Trassenkonflikten mit dem IC zwischen Stuttgart und Zürich gibt es alle zwei Stunden Taktlücken), S2 Vaihingen – Filderstadt und S3 Vaihingen – Flughafen/Messe, S4 Marbach – Backnang und S60 Böblingen – Renningen

In den Sommerferien vom 30. Juli bis 11. September 2022 müssen Fahrgäste mit Einschränkungen auf der S-Bahn-Stammstrecke rechnen. Wegen weiteren Sanierungsarbeiten und Vorarbeiten für das Projekt „Digitaler Knoten Stuttgart“ muss diese nämlich komplett gesperrt werden – es gilt dann ein Baustellenfahrplan.

Noch bis 12. Dezember kann man sich an der Aktion Weihnachtswunschbaum beteiligen. **Foto: Archiv**

Paten zum Online-Sternepflücken gesucht

Aktion Weihnachtswunschbaum Fellbach läuft nur noch bis 12. Dezember

In vielen Familien gehören Geschenke ganz selbstverständlich zum Weihnachtsfest. Es gibt jedoch in Fellbach auch Mütter und Väter, die es sich nicht leisten können, ihre Kinder zu beschenken. Die Aktion Weihnachtswunschbaum der Stadt Fellbach hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, dass jedes dieser Kinder ein Geschenk bekommt.

Buben und Mädchen aus bedürftigen Familien mit einer Fellbacher BonusCard haben ihren Herzenswunsch bereits auf das Online-Portal hochgeladen. Auch die Paten-Aktion wird in diesem Jahr wieder online durchgeführt, da sich der Ablauf bewährt hat und die Geschenke rund um die Uhr bequem von Zuhause gebucht werden können. Die Seite fellbach.weihnachtswunsch.net ist für Paten noch bis 12. Dezember freigeschaltet. Gewünscht werden meist Spielsachen, Sportsachen, Malutensilien oder etwas zum Anziehen bis zu einem Preis von 25 Euro. Jeder kann mitmachen: Wer Pate sein möchte, sucht sich nach Registrierung online das Geschenk aus und besorgt das Geschenk. Die Aktion Weihnachtswunschbaum ist anonym. „Wir suchen viele Paten, denn wir haben viele Kinder mit offenen Weihnachtswünschen. Schulklassen, Vereine und Firmen sind ebenfalls herzlich willkommen, sich als Paten einzubringen. Wichtig für alle Paten ist, dass sie die Päckchen bis spätestens Montag, 13. Dezember in einem der drei Fellbacher Rathäuser abgeben. Das Geschenk sollte neu sein und einen Wert von etwa 20 bis 25 Euro haben. Kurz vor Weihnachten dürfen sich die Buben und Mädchen ihr Päckchen abholen. „Wenn wir dann in die vielen leuchtenden Kinderaugen schauen, ist das für uns ein besonderer Moment“, sagt Birgit Held als Initiatorin der Weihnachtswunschbaum- Aktion. Beeindruckt waren die freiwilligen Helfer bislang, mit wie viel Liebe viele Paten die Geschenke verpacken.

Die Aktion Weihnachtswunschbaum ist bei der Bürgerstiftung Fellbach angesiedelt und wird von der Firma Ländle.Web unterstützt.

Weitere Informationen zur Aktion Weihnachtswunschbaum gibt es unter Tel. (07 11)5851.513 oder auf der Homepage fellbach.weihnachtswunschbaum.net..

Rund 4000 Päckchen müssen zusammengestellt werden. Foto: Tosun

Fellbach packt zusammen!

Statt Seniorenweihnachtsfeiern gibt es Weihnachtsgrüße für Senioren

Viele ehrenamtliche Helfer unterstützen in den kommenden Tagen den Weihnachtsmann, um den Fellbacher Senioren eine Freude zu machen. Da coronabedingt die beliebten Senioren-Weihnachtsfeiern abgesagt werden mussten, schickt die Stadtverwaltung kleine weihnachtliche Päckchen. Die knapp 4000 Päckchen werden von rund 100 freiwilligen Helfern gepackt und dann von weiteren 50 Ehrenamtlichen ausgefahren. „Ein wunderbares Zeichen der Solidarität und ein wirklicher Weihnachtsgruß“, bedankt sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bei den Helfern und Unterstützern.

Die Schwabenlandhalle gleicht einem Warenlager. Verschiedene weihnachtliche Zutaten warten darauf in knapp 4000 Weihnachtstüten gepackt und dann anschließend im gesamten Stadtgebiet ausgefahren zu werden. Die Weihnachtstüten sollen die Senioren etwas über die entfallenen städtischen Seniorenweihnachtsfeiern hinwegtrösten. „Ein organisatorischer Kraftakt – aber einer der sich lohnt“, stellt Christine Hug fest. Die Amtsleiterin koordiniert die Weihnachtsaktion und war überrascht, wie viele Helfer sich bei ihr gemeldet haben. Nach dem Aufruf im Fellbacher Stadtanzeiger standen die Telefone im Amt für Soziales und Teilhabe nicht mehr still. „Von jung bis alt – alle wollen helfen und finden die Aktion einfach gut“, schildert Hug die Begeisterung. Bisher haben sich viele fleißige Helfer gemeldet, „doch wer noch Interesse hat, ist herzlich willkommen.“

„Fellbach hält zusammen wird hier wieder spürbar“, freut sich auch Oberbürgermeisterin Zull. Neben den vielen ehrenamtlichen Helfern unterstützen auch zwei Stiftungen die Aktion. Als „einen Tropfen gegen die Einsamkeit“ charakterisiert Axel Wilhelm, Vorstandsmitglied der Fritz- und Klara-Doll-Stiftung die Weihnachtspakete. „Das richtige Zeichen in dieser schwierigen Zeit“, stimmt Uwe Grau, 2. Vorsitzender der Richard-Baehrle-Stiftung, zu. Beide Stiftungen tragen mit je 2500 Euro zum Gelingen der Weihnachtspakete bei.

In den kommenden Tagen werden die Weihnachtsgrüße fertig zusammengepackt. Die erste Ausgabe der Fellbacher Weihnachtsgrüße ist für Donnerstag, 9. Dezember, geplant. Doch bis alle knapp 4000 Päckchen bei den Empfängern ankommen, wird es sicher etwas dauern.

„Wir wechseln mit Packen und Ausfahren ab, so dass sicher auch in der kommenden Woche noch viele Weihnachtsgrüße die Empfänger erreichen – wir benötigen einfach ein bisschen Zeit“, erklärt Christine Hug. Sowohl zum Packen als auch zum Ausfahren werden noch einige ehrenamtliche „Weihnachtsmänner und –frauen“ gesucht. „4000 Päckchen in der Stadt zu verteilen, ist eine Aufgabe für viele Weihnachtswichtel“, ist Christine Hug überzeugt.

● **Weitere Informationen:** Für die Helfer gelten die 3G-Regeln der Corona-Verordnung. Wer Pakete im Stadtgebiet ausgeben möchte, kann diese zu folgenden Zeiten am Haupteingang zum Raum Hesse der Schwabenlandhalle abholen: Donnerstag (9.12.), Freitag (10.12.) und Montag (13.12.) jeweils zwischen 9 und 18 Uhr und am Samstag zwischen 9 und 11 Uhr. Wer beim Packen der Tüten helfen möchte, wendet sich bitte an die Kollegen im Amt für Soziales und Teilhabe, Tel. (07 11) 58 51-268.

Bunte Sterne lassen Kinderaugen strahlen

Schmückaktion bringt Farbe in die graue Jahreszeit

Mit sichtlichem Stolz platzierten die kleinsten Fellbacher die bunten und vor allem selbstgebastelten Weihnachtssterne an den davor kahlen Nadelbäumen. Grund für die strahlenden Kinderaugen war eine gemeinsame Aktion der Stadtverwaltung und der städtischen Kindergärten. Nun verbreiten von Kinderhand geschmückte Bäume vorweihnachtliche Stimmung auf den Friedhöfen in Schmiden und Oeffingen und dem Kleinfeldfriedhof in Fellbach. „Bereits das gemeinsame Basteln und die Vorfreude auf das Schmücken hat den Kindern großen Spaß gemacht“, berichteten die Erzieherinnen der Kindergärten Arche Noah und Helmut-Spieth und dem AWO Kinderhaus einstimmig. Es war die erste gemeinsame Aktion dieser Art. „Vielleicht wird es ja zur Tradition und wir wiederholen das jährlich“, spekuliert Hauptorganisatorin Nicole Monteleone vom städtischen Tiefbauamt. „Wir wollten den Kindern zumindest etwas Weihnachten ermöglichen. Das haben wir geschafft.“ „Klasse und gelungen“ nannte auch OB Gabriele Zull die Aktion in einem persönlichen Dankesbrief an die Kindergärten.

Die Kindergartenkinder waren mit Begeisterung bei der Baumschmuckaktion dabei. Fotos: Tosun/Monteleone

Veranstaltungen müssen entfallen

Um die Zahlen der Corona-Neuansteckungen zu reduzieren, hat die Stadt Fellbach alle eigenen Veranstaltungen bis zum Ende der Weihnachtsferien abgesagt. Dies betrifft auch die Veranstaltungen des Kulturamts. Konzerte, Ausstellungseröffnung, Theater in der Schwabenlandhalle, Mörike-Preisverleihung oder Puppenspiel werden ins nächste Jahr verlegt oder müssen ersatzlos entfallen. Das am Freitag, 10. Dezember, in der Lutherkirche geplante Konzert „Im goldenen Abendschein“ findet online statt und kann auf der Homepage der Stadt angehört und angeschaut werden.

Die Adventskonzerte mit dem Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart, das am 3. Dezember hätte stattfinden sollen, und dem Ensemble Volles Jazz Quartett, geplant für den 17. Dezember, sollen ins nächste Jahr verschoben werden. Das Konzert „Im goldenen Abendschein“ mit der Sängerin Cecilia Fontaine und dem Trio Lepor wird zum geplanten Termin am Freitag, 10. Dezember, um 19.30 Uhr auf der Homepage der Stadt www.fellbach.de kostenlos ausgestrahlt. Der Beitrag ist eine Woche verfügbar. Die geplante Ausstellung „Was uns bewegt“ mit Werken von Fotografen der Reportergemeinschaft Zeitenspiegel wird ins nächste Jahr verlegt. Das Schauspiel „Ein Mann im Schnee“ mit Walter Sittler, geplant für den 13. und 14. Dezember, und das Puppenspiel „Die Weihnachtsgeschichte“ am 17. Dezember entfallen ersatzlos. Die Verleihung des Mörike-Preises samt Preisträger-Lesung am Folgetag können zum großen Bedauern des Kulturamts ebenfalls nicht stattfinden.

Schon gekaufte Karten behalten nicht ihre Gültigkeit und können beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 0058, oder bei www.easyticket.de (gilt zusätzlich zum i-Punkt für Karten für „Ein Mann im Schnee“) zurückgegeben werden.

● **Weitere Informationen:** Kulturamt Fellbach, Telefon 0711/5851-364, E-Mail: kulturamt@fellbach.de; www.fellbach.de.

Aus Tetrapacks werden Vogelfutterhäuschen. Foto: geliefert

Vogelfutterhäuschen aus Tetrapacks

Für alle, die nicht beim ersten Workshop berücksichtigt werden konnten, bietet das Jugendhaus Fellbach nochmals die Gelegenheit kreativ zu sein und mitzuhelfen, damit die heimischen Wildvögel den Winter gut überstehen. Am Sonntag, 12. Dezember, von 14 bis gegen 16 Uhr, findet daher noch einmal der Upcyclingworkshop „Vogelfutterhäuschen aus Tetrapacks basteln“ statt. Teilnehmen können Kinder ab acht Jahren. Anmeldungen sind bis Donnerstag, 9. Dezember, per E-Mail an Bernd.Nikolai@fellbach.de oder direkt im Jugendhaus, Esslinger Straße 100, möglich. Es gilt die 3G-Regel. Der Testnachweis darf nicht älter als 48 Stunden sein.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats: Am Dienstag, 14. Dezember, 17.30 Uhr findet im Hesse-Saal, Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.
Tagesordnung
1. Bekanntgaben und Vergaben
2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022 einschließlich Finanzplanung bis 2025 der Stadt Fellbach, Wirtschaftsplan 2022 einschließlich Finanzplanung bis 2025 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung – hier: Verabschiedung
3. Eigenbetrieb Stadtentwässerung Fellbach – 1. Feststellung des Jahresabschlusses 2020; 2. Gebührenkalkulation zum 1.1.2021; 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Fellbach in der Fassung vom 27.3.2012.
4. Städtische Holding Fellbach GmbH – Aufstockung des Kassenkreditrahmens
5. Breitbandausbau in Fellbach – Kommunaler Beitrag zum Glasfaserausbau durch die Deutsche Telekom AG im 3. Bauabschnitt
6. Vorstellung Neubauvorhaben „Wiesenäcker“ der Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach mbH
7. Eigenkapitalerhöhung bei der Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach mbH – hier: Beauftragung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Beteiligungsunternehmen
8. Abberufung der Prokuristin und Bestellung eines neuen Geschäftsführers der Energiedienstleitungen Remstal GmbH – hier: Beauftragung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung
9. Tarifreform F3-Bad – Anpassung städtischer Vergünstigungen und Rabatte
10. Darlehensgewährung an die VHS Unteres Remstal e.V. zur Liquiditätssicherung und zum Ausgleich krisenbedingter Einbußen – hier: Bericht über die aktuelle Situation
11. Städtebauliche Erneuerung und Entwicklung in Fellbach Sanierungsmaßnahme „IBA-Projektgebiet-Ost“ – hier: Durchführung der „Vorbereitenden Untersuchungen“ nach dem Baugesetzbuch und Vergabe der „Vorbereitenden Untersuchungen“ an ein externes Büro
12. Klenk-Areal, Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen, Rückbau Auberlenstraße 21/23
13. Sanierung Kunstrasenplatz II am Sportzentrum Schmiden
14. Lärmaktionsplan – Entwurfsfassung
15. Grundstückssachen: Satzungsbeschluss über Festlegung des besonderen Vorkaufsrechtes (VKR) gem. § 25 Baugesetzbuch (BauGB) für das künftige Wohngebiet Kühegärten
16. Ausschreibung und Veräußerung städtischer Grundstücke im Langen Tal in Oeffingen
17. Neufassung der Satzung über die Form öffentlicher Bekanntmachungen der Stadt Fellbach
18. Verschiedenes
Wichtige Hinweise: Besucher haben aufgrund von § 10 Abs. 6 Corona-Verordnung – in der Fassung vom 24.11.2021 – nur nach Vorlage eines Impf-, Genesenen- oder Testnachweises (Antigen-Schnelltest max. 24 Stunden, PCR-Test max. 48 Stunden zurückliegend) Zutritt. Beim Betreten des Gebäudes, des Saals sowie während der gesamten Sitzungsdauer (auch am Sitzplatz) haben Besucher eine FFP2-Maske oder medizinische Maske zu tragen.

Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“.

Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter https://gemeinderat-online.fellbach.de/info.asp abgerufen werden.

Die Abteilung „Digitale Verwaltung“ im Büro der Oberbürgermeisterin sucht eine innovative und für digitale Arbeitsprozesse affine Persönlichkeit als

Entwickler/in Digitalisierung für das DMS (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet:
- Mitarbeit und Mitentwicklung an der Entwicklung und Betreuung des neuen DMS-Systems Enaio®
- Etablierung und Fortentwicklung der elektronischen Aktenführung
- Programmierung von Workflows und sonstigen digitalen Lösungen für das DMS
- Unterstützung der Abteilungsleitung bei der weiteren Entwicklung und Umsetzung der Digitalisierungsstrategie
- Enge Zusammenarbeit mit der Organisationsabteilung und der IT sowie mit den Fachämtern bei der Identifikation und Transformation analoger in digitale Verwaltungsprozesse (Stichworte OZG, Service BW) und Gestaltung der Schnittstellen zum DMS

Sie bringen mit:
- Abgeschlossenes Studium oder entsprechende Ausbildung im Bereich Medien, Web, Informatik, Verwaltung mit Schwerpunkt Digitalisierung oder einen vergleichbaren, relevanten Abschluss
- Optimal wären Programmierkenntnisse (VB-Script)
- Faible für die Gestaltung logischer digitaler Prozesse
- Kenntnisse Projektmanagement und Changemanagement
- Hohes Maß an Eigeninitiative, Flexibilität und Durchsetzungsstärke

Wir bieten Ihnen:
- Bezahlung nach EG 10 TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit mit 2% pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Nutzung des VVS-Jobtickets
- Radbonus bei der Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Unterstützung bei gezielten Fort- und Weiterbildungen
- Angebote im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- betriebliche Kinderbetreuung
- aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen zur Stelle steht Ihnen Tobias Märtterer, Abteilungsleiter, gerne zur Verfügung, Tel. (07 11) 58 51-5821, bei arbeitsrechtlichen Fragen Martina Görz, Personalleiterin, Tel. (07 11) 58 51-207.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 31.12.2021 über das Online-Bewerberportal auf unserer Homepage www.fellbach.de/stellen.

Änderung der Bestattungsgebührensatzung

In seiner Sitzung am 30.11.2021 hat der Gemeinderat der Stadt Fellbach eine Änderung der Satzung über die Erhebung von Bestattungsgebühren beschlossen. Die rechtsverbindliche Veröffentlichung der Satzung über die Erhebung von Bestattungsgebühren (Bestattungsgebührensatzung) vom 30.November 2021 erfolgte entsprechend der Bekanntmachungssatzung der Stadt Fellbach am 1.12.2021 im Internet auf www.fellbach.de in der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“.

Verwaltungsgebührensatzung

In seiner Sitzung am 30.11.2021 hat der Gemeinderat der Stadt Fellbach die Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung) beschlossen.

Die rechtsverbindliche Veröffentlichung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung) vom 30.11.2021 erfolgt entsprechend der Bekanntmachungssatzung der Stadt Fellbach am 8.12.2021 im Internet auf www.fellbach.de in der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“.

Umstellung der städtischen Telefonanlage

Die Stadtverwaltung wechselt am Montag, 13. Dezember, den Telefonanbieter. Dabei kann es vormittags zu Störungen kommen. Falls die regulären Nummern nicht erreichbar sein sollten, bittet die Verwaltung darum, auf die alternative Leitung auszuweichen. Bereits jetzt kann neben dem aktuellen Rufnummernblock (0711 5851-x) auch ein weiterer Rufnummernblock (0711 34035-x) angewählt werden, der nicht von der Umstellung betroffen ist. Die Durchwahlen bleiben bestehen. Mit dieser „Doppelstrategie“ soll die telefonische Erreichbarkeit gesichert werden.

Für Rathausbesuch gilt die 3G-Regel

Um die Ausbreitung des Corona-Virus zu bremsen, müssen Kontakte so weit wie möglich reduziert werden und wenn nicht anders ausführbar unter möglichst sicheren Bedingungen stattfinden. So gilt auch für Besucher des Fellbacher Rathauses und der Stadtteilrathäuser in Schmiden und Oeffingen die 3G-Regel. Das heißt, für den Zutritt in die Gebäude muss man bei der Einlasskontrolle nachweisen, dass man gegen Corona geimpft, genesen oder tagesaktuell getestet ist. Der Test (Antigen- oder PCR-Test) muss offiziell per Testzertifikat bescheinigt und darf noch nicht abgelaufen sein. Für den Nachweis der Impfung ist ein digitaler Nachweis oder ein Papiernachweis mit scanbarem QR-Code erforderlich. Die Bürger werden gebeten, einen Termin zu vereinbaren, wenn sie eine Dienstleistung in Anspruch nehmen wollen oder ein Anliegen zu erledigen haben. Nur in wirklichen Notfällen werden Bürger, die deswegen spontan auf das Rathaus kommen müssen, nach Rücksprache mit den Sachbearbeitern auch ohne 3G-Nachweis vorgelassen.

- **Zur Terminvereinbarung:** https://termine-reservieren.de/termine/fellbach.

Verschmutzung von Feldwegen

Die Beschwerden aus der Bevölkerung über stark verunreinigte Feldwege haben in letzter Zeit spürbar zugenommen. Daher hat sich das Amt für öffentliche Ordnung nun schriftlich an alle Landwirte und Gemüsebauern in Fellbach, Schmiden und Oeffingengewandt und auf die Reinigungspflicht hingewiesen.

Grundsätzlich gilt, dass auf Feldwegen stets mit Verschmutzungen zu rechnen ist und dass ein gewisser Grad an Verschmutzung bspw. durch kleine Erdklumpen oder Staub hinnehmbar und dem Bürger zumutbar ist. Auch die Bildung von „Schmierfilmen“ bei Regen muss hingenommen werden. Dies betrifft auch Feldwege, die mit einer Fahrradempfehlung versehen sind. Leider geht jedoch die Verunreinigung häufig über den zulässigen und hinnehmbaren Grad hinaus, stellt der Feldschutz in seinem Schreiben fest und weist darauf hin, dass grob verschmutzte Feldwege zeitnah durch den Verursacher gereinigt werdenmüssen. Dabei ist die Reinigung mit einem Metallschieber oder Spaten und das maschinelle Reinigen mit einer Gummilippe ausreichend.

Die Landwirte und Gemüsebauern werden auf ihre Reinigungspflicht hingewiesen und dringend gebeten, mehr Sorgfalt auf die Reinigung von Feldwegen zu legen. Um Gefahren zu vermeiden und um Schäden von Personen und Sachen abzuwenden, müsse die Verkehrssicherungspflicht für Fußgänger, Rollstuhlfahrer und Fahrradfahrer gewährleistetsein.

Standesamt

Geburtstage

Manfred Stellwag, Schmiden: 9. Dezember, 85 Jahre.
Ernst Siegfried Off, Fellbach: 9. Dezember, 85 Jahre.
Vlado Setka, Fellbach: 9. Dezember, 85 Jahre.
Gerhard Rieger, Fellbach: 9. Dezember, 80 Jahre.
Anneliese Ruf, Fellbach: 9. Dezember, 80 Jahre.
Rosemarie Wolfmaier, Schmiden: 10. Dezember, 85 Jahre.
Anneliese Cablitz, Oeffingen: 11. Dezember, 85 Jahre.
Ingrid Goerlich, Fellbach: 11. Dezember, 80 Jahre.
Heide Reischl, Fellbach: 11. Dezember, 80 Jahre.
Herta Brunner, Fellbach: 12. Dezember, 90 Jahre.
Benedetto Graziano, Schmiden: 12. Dezember, 85 Jahre.
Eva Philipowski, Schmiden: 12. Dezember, 85 Jahre.
Günter Burig, Schmiden: 13. Dezember, 90 Jahre.
Manfred Ebinger, Fellbach: 13. Dezember, 85 Jahre.
Josef Hochadel, Fellbach: 13. Dezember, 85 Jahre.
Stjepan Blazevic, Schmiden: 15. Dezember, 85 Jahre.

Eheschließung

Emine Yeniay, Schmiden, Teckstr. 7 und Björn **Hendrik Gottstein**, Fellbach, Esslinger Str. 146.

Goldene Hochzeit

Slobodanka und **Todor Maric**, Schmiden: 10. Dezember.

Sterbefall

Peter Rehberg, Schmiden: 28. November, 67 Jahre.

Amtliche Bekanntmachungen

Das Tiefbauamt der Stadt Fellbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

eine/n B. Sc./Eng., M. Sc./Eng. oder Dipl.-Ingenieur/in (m/w/d) Schwerpunkt Tief- und Straßenbau und / oder Verkehrstechnik (EG 11 TVöD).

Ihre Aufgaben:
- Planung von innerstädtischen Infrastrukturanlagen (Verkehrsberuhigungs- und Straßenraumgestaltungsmaßnahmen) in Zusammenarbeit mit Ingeni-eurbüros
- Betreuung der Verkehrstechnik in Zusammenarbeit mit diversen Ingenieurbüros (Lichtsignalanlagen, Tunneltechnik, Parkleitsysteme)
- Betreuung der Brücken (Bauwerksprüfung. Sanierungskonzepte und Umsetzung) in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros

Ihr Profil:
- Einschlägige Berufserfahrung ist von Vorteil
- Kenntnisse im Vertragsrecht der VOB/VgV, der einschlägigen DIN-Normen und Rechtsvorschriften
- CAD-Kenntnisse sowie Kenntnisse der HOAI
- Ausgeprägtes Maß an Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Flexibilität, Kom-munikationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Führerschein Klasse B

Unser Angebot:
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei der Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Angebote im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Sevdalina Böhme, Tiefbauamt, Tel. (07 11) 58 51-324, gerne zur Verfügung, bei arbeitsrechtlichen Fragen Martina Görz, Abteilungsleiterin Personal, Tel. (07 11) 58 51-207.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens 30.12.2021 über unser Online-Bewerberportal unter www.fellbach.de/stellen.

3G-Regel gilt auch bei der Kreisverwaltung

Nicht nur bei der Fellbacher Stadtverwaltung gelten seit vergangener Woche neue Regelungen für den Publikumsverkehr an. Auch der Landkreis hat seine Regelungen angepasst. So gilt für Kunden des Landratsamtes in den Warn- und Alarmstufen der Corona-Verordnung des Landes die 3G-Pflicht. Kunden dürfen – genau wie die Mitarbeitenden der Landkreisverwaltung – die Gebäude nur betreten, wenn sie einen Nachweis als genesen, geimpft oder tagesaktuell getestet vorzeigen können.

Die Maßnahme soll vor dem Hintergrund der steigenden Inzidenz- und Hospitalisierungsrate den Schutz der Kunden erhöhen, aber auch den der Mitarbeitenden des Landratsamtes. Dadurch kann der gewohnte Service für die Bürger aufrechterhalten werden, ohne gleichzeitig die verschärfte Pandemielage aus dem Blick zu verlieren. 3G gilt auch in den Räumen der Führerschein- und Zulassungsstellen. Diese bleiben ohne Terminvereinbarung geöffnet. Für alle anderen Bereiche gilt: Bitte möglichst nicht spontan vorbeikommen, sondern einen Termin ausmachen.

Vor Ort gibt es für Kunden keine Möglichkeit, einen Corona-Test zu machen. Dafür stehen rund um den Alten Postplatz Testzentren bereit. Alle Infos und Buchung unter www.rems-murr-kreis.de/schnelltest. Wer seine Impfung nachholen oder auffrischen möchte, findet Termine unter www.rems-murr-kreis.de/kiz.

Für das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Fellbach suchen wir für das kaufmännische Gebäudemanagement

eine/n Sachbearbeiter/in (m/w/d) in Teilzeit 50 % (vorzugsweise nachmittags)

für die Rechnungsbearbeitung, Buchhaltung und Objektverwaltung.

Hierzu gehören insbesondere folgende Aufgaben:
- Abwicklung des laufenden Zahlungsverkehrs (Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung)
- Kaufmännische Verwaltung der städtischen Liegenschaften
- Erstellung von Nebenkostenabrechnungen

Ihr Profil:
- Verwaltungs- oder kaufmännische Ausbildung, gerne mit Berufserfahrung in der Immobilienverwaltung und -abrechnung
- Gutes Zahlenverständnis
- Sehr gute MS Office-Kenntnisse
- Idealerweise Kenntnisse im Rechnungsprogramm NKF

Unser Angebot:
- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 8 TVöD
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS)
- Radbonus bei der Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Gezielte Fort- und Weiterbildung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen steht Ihnen Birgit Böhm, Sachgebietsleiterin kaufmännisches Gebäudemanagement, Tel. (07 11) 58 51-6756, gerne zur Verfügung, bei arbeitsrechtlichen Fragen Martina Görz, Personalleiterin, Tel. (07 11) 58 51-20).

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens 24.12.2021 zum über unser Online-Bewerberportal unter www.fellbach.de/stellen.

Cannstatter Straße wird möbliert

Sitzbänke, Mülleimer und Fahrradständer werden in den kommenden Tagen in der Cannstatter Straße Einzug halten. Seit Dienstag laufen die vorbereitenden Arbeiten für die Sitzbänke, der Bauhof der Stadt wird die Fahrradständer und Mülleimer nach und nach anbringen. Während der einzelnen Montagen kann es zu Behinderungen vor allem für Fußgänger kommen. Wenn das Wetter mitspielt, sollen die Arbeiten noch dieses Jahr beendet werden.

Wiederherstellung der Lindberghstraße

Der Wohnungsbau an der Siemensstraße ist schon seit längerem abgeschlossen, jetzt wird auch die Zufahrt in der Lindberghstraße saniert. Die Stadt übernimmt für den Bauherrn die Sanierung des Weges. Am Dienstag haben die vorbereitenden Maßnahmen begonnen, bevor danach der Asphalt aufgebracht wird.

Die Arbeiten sollen – sofern das Wetter dies zulässt – zeitnah abgeschlossen werden.

Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement sucht für eine neu geschaffene Stelle eine/n

Techniker/in oder Meister/in für Heizungs-, Klima-, Lüftungs- und Sanitärtechnik (m/w/d).

Ihre Aufgaben:
- Planung, Ausführung, Überwachung und Optimierung und der technischen Anlagen in den städtischen Liegenschaften, Schwerpunkt HKLS
- Vorplanung mit Erstellung von Leistungsverzeichnissen im HKLS Bereich
- Beauftragung von Fremdfirmen
- Kontrolle und Steuerung der Leistungen von Fremdfirmen
- Überwachung und Abnahme der errichteten Anlagentechnik
- Sonderaufgaben

Ihr Profil:
- Erfahrung im Umgang mit HKLS- und Regelungstechnik
- Kenntnisse im Bereich MSR-Technik sind erwünscht
- Erfahrung in Planung und Angebotserstellung von HKLS- Regelungstechnik

Unser Angebot:
- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 9b TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS Jobticket)
- Radbonus bei der Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Informationen zu dieser Stelle stehen Ihnen Benjamin Finckh, Tel. (07 11) 58 51-5874, vom Amt für Hochbau und Gebäudemanagement und für arbeitsrechtliche Fragen Martina Görz , Personalleiterin, Tel. (0711) 58 51-207, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 10.1.2022 über unser Online-Bewerberportal unter www.fellbach.de/stellen.

Wir suchen für die Integrations- und Flüchtlingsarbeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Integrationsmanager/in (m/w/d) in Teilzeit mit 19 Wochenstunden

Ihre Aufgaben:
- Sozialbegleitung durch Einzelfallhilfe zu allen Fragen des alltäglichen Lebens
- Informationen über Integrations- und spezielle Beratungsangebote vor Ort sowie Vermittlung an die Regeldienste
- Erstellung, Auswertung, Überprüfung und Fortschreibung von individuellen Integrationsplänen
- Heranführung an geeignete Angebote von Ehrenamtlichen und an bürgerschaftliche sowie zivilgesellschaftliche Strukturen und Vereine
- Kooperation und Vernetzung der Integrationsarbeit mit anderen an der Integration von Flüchtlingen beteiligen Stellen

Ihr Profil:
- abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit oder der Sozialpädagogik (Bachelor/ Diplom) oder eine entsprechende gleichwertige Qualifikation
- Berufserfahrung im Aufgabengebiet
- hohe interkulturelle und soziale Kompetenz
- Organisationsgeschick sowie eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit

Unser Angebot:
- Eingruppierung nach Entgeltgruppe S 11b TVöD bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen
- befristete Beschäftigung im Rahmen einer Elternzeitvertretung
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen und engagierten Team
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75% bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeitsstätte
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- Betriebliche Kinderbetreuung

Für weitere Informationen steht Ihnen Christine Hug, Leiterin des Amts für Soziales und Teilhabe, unter der Telefonnummer (07 11) 58 51-268, gerne zur Verfügung. Bei arbeitsvertraglichen Fragen wenden Sie sich gerne an Sabrina Garro, Personalabteilung, Tel. (07 11) 58 51-598.

Bitte bewerben Sie sich bis spätestens zum 29.12.2021 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche
Kirchplatz 1, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 12. Dezember: 10 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung und Flötenkreis.

Pauluskirche
Bahnhofstraße 90, Tel. 58 22 08
Sonntag, 12. Dezember: 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen.

Johannes-Brenz-Kirche
Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 12. Dezember: 11.15 Uhr DreiG-Gottesdienst.

Dionysiuskirche
Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 12. Dezember: 10 Uhr Gottesdienst.

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Freitag, 10. Dezember: 19 Uhr „Ökumene“ – Sing & Pray, Im Hof der Johanneskirche.
Sonntag, 12. Dezember: 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina
Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Freitag, 10. Dezember: 17 Uhr Lichtfeier mit den Kommunionkindern, Maria Regina.
Samstag, 11. Dezember: 18.30 Messfeier in italienischer Sprache, Maria Regina.
Sonntag, 12. Dezember: 9 Uhr Messfeier zum 3. Advent, St. Johannes; 10.30 Uhr Messfeier zum 3. Advent, Maria Regina.
Dienstag, 14. Dezember: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier, jeweils Maria Regina.
Mittwoch, 15. Dezember: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes; 19 Uhr Frauengruppe italienische Gemeinde, Gemeindehaus Maria Regina.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Schmiden, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 9. Dezember: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier, jeweils Dreifaltigkeitskirche.
Freitag, 10. Dezember: 17 Uhr Kinderchor, Dreifaltigkeitskirche; 17 Uhr Firmung Schmiden; 18 Uhr Blether Time mit Weihnachtsmarkt; jeweils Maximilian Kolbe Haus.
Samstag, 11. Dezember: 10 Uhr Ministranten Schmiden, Dreifaltigkeitskirche.
Sonntag, 12. Dezember: 10.30 Uhr Familiengottesdienst zum 3. Advent, Dreifaltigkeitskirche.
Montag, 13. Dezember: 9.30 Uhr Frauengymnastik Schmiden, Dreifaltigkeitskirche.
Dienstag, 14. Dezember: 14.30 Ökumenische Seniorenandacht, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Kirche Christus König
Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 10. Dezember: 18.15 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.
Samstag, 11. Dezember: 6.30 Uhr Firmung Oeffingen.
Sonntag, 12. Dezember: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier zum 3. Advent.
Mittwoch, 15. Dezember: 17.30 Uhr Rosenkranz.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 12. Dezember: 18 Uhr Gottesdienst, S-Bad Cannstatt.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 12. Dezember: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderprogramm, Christuskirche Fellbach.
Mittwoch, 15. Dezember: 18.30 Uhr Glaubensgespräch, Begegnungszentrum S-Bad Cannstatt.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 12. Dezember: 11 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 12. Dezember: kein Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Sonntag, 12. Dezember: 9:30 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 15. Dezember: 20 Uhr Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Sonntag, 12. Dezember: 10 Uhr Vortrag: „Elternsein – eine verantwortungsvolle, aber lohnende Aufgabe“. Teilnahme per Videokonferenz möglich. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder E-Mail: VersFellbach@gmail.com.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmiden, www.kinokult.de, Kassentelefon (07 11) 51 68 12.
Programm von **Donnerstag, 9. Dezember**, bis **Mittwoch, 15. Dezember**
- **„Billie – Legende des Jazz“,** Do 20 Uhr (OmU).
- **„Die fabelhafte Reise der Marona“,** Fr bis So 14.30 Uhr.
- **„Eiffel in Love“,** Do 17.15 Uhr, Fr bis So (OmU) 20.15 Uhr und Mo bis Di 20 Uhr.
- **„Die Geschichte meiner Frau“,** Fr (OmU) bis So 16.45 Uhr.
- **„Contra“,** Mo bis Mi 17.15 Uhr.
- **„It’s Christmas – Weihnachten mit Jonas Kaufmann“,** Mi 20 Uhr.
- **„Der dänische Sammler: Von Delacroix bis Gauguin“,** So (OmU) 11 Uhr

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Kontaktaufnahme sollte zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach
Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (01 72) 32 95 548.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird um Terminvereinbarung gebeten. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger finden eingeschränkt statt, Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden nicht statt.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat
Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Elternkolleg Fellbach e.V.
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung
Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende berät dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Das Internationales Frauencafé und das Begegnungscafé, jeweils am letzten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35, entfallen derzeit.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe
Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Hospizgruppe Fellbach
www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pusteblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz
Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk
Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.
Beratung von Eltern zur Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Information und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Senioren

Seniorentreff Oeffingen
Schulstraße 14, Oeffingen, Tel. 69 33 77 30 Mail: oeffingen@forum-fellbach.de
Donnerstag, 9. Dezember: 10 Uhr Gedächtnistraining, Schlössle.

Stadtseniorentrat Fellbach
Telefonsprechstunden
Mittwoch, 15. Dezember: 10 bis 11 Uhr Lutz, Sigrun, Tel. 533 309.
Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

Treffpunkt Mozartstraße
Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60
Donnerstag, 9. Dezember: 10.45 Uhr „Englisch „Conversation“; 10 Uhr „Die fünf Esslinger“ – Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Park der Schwabenlandhalle.

Treffpunkt Schmiden
Pandemiebedingt geschlossen bis voraussichtlich 10. Januar 2021.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg Fellbach e.V.
Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach besonderer Vereinbarung stattfinden, Info bei Paul Rothwein, Tel. 517 45 32 , E-Mail p.rothwein@t-online.de.
Samstag, 11. Dezember: 10 Uhr Adventsmärkle in Oeffingen, Im Klosterplatz 7/1.

Heimatverein Oeffingen 1999 e.V.
Die Dauerausstellung im Oeffinger Schlössle ist dienstags von 14.30 bis 19 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr zu sehen. Eintritt frei.

Naturfreunde Fellbach
Das Naturfreundehaus auf dem Kappelberg bleibt bis zum 26. Dezember geschlossen.

Schwäbischer Albverein – Ortsverein Fellbach
Geschäftsstelle: Zeppelinstr. 18, 70736 Fellbach, Tel. 51 25 73, E-Mail: av-fellbach@t-online.de.
Samstag, 11. Dezember: 15 Uhr Adventsfeier der Ortsgruppe.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.
Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.
Donnerstag, 9. Dezember: 14:30 Uhr „Deutsch und Integration-Beratung“, mit Anmeldung per E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de, Raum 03.
Freitag, 10. Dezember: 18 Uhr „Microsoft 365 – Eine Werkzeugsammlung“, online.
Samstag, 11. Dezember: 10 Uhr „ GFS – leicht gemacht ab Kl. 7“, Raum 07; 11 Uhr „Schöne Geschenkideen – Pralinen selber herstellen für Kinder ab 7 Jahren“, Raum 04.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80,
www.nordic-sports-vereinigung.de
Nordic Walking Lauftreff:
Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Postsportgemeinschaft

Hallen-Fußball: Donnerstags 19 bis 20.30 Uhr, Sporthalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums.
Gesundheitssport: Dienstags 18.30 bis 19.30 Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.
Fitness Compact: Dienstags 19.30 bis 21 Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.
Freizeit-Fußball: Montags ab 19.30 Uhr, Kunstrasenplatz Stadion Schmiden.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.
SVF Balance Fitness Studio
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.
Kursinfos unter balance-svfellbach.de
SVF Loop
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.
Infos über die Angebote unter svfellbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop
Yogazentrum: www.svfellbach.de/sportangebote/yogazentrum.html
Dance Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html
Trendsport Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html**Eltern-Baby-Sport:** www.svfellbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html
SVF Nordic Walking und Walking
Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tribüne Max-Graser-Stadion, dienstags 18.30 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.
Sportprogramm in der Halle: freitags 18 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum der Silcherturnhalle.
SVF Reha- und Gesundheitssport
Montags 17.15 Uhr Yoga; Dienstags 10.40 Uhr Osteoporosegymnastik; 17.50 Uhr Yoga; Freitags 11 Uhr Lungensport-Sauerstoffgruppe; 17.15 Uhr Kursstart Functional Training.
SVF Sportabzeichengruppe
8. November – 11 April: montags 19 bis 20 Uhr Wintergymnastik, alte FSG-Turnhalle.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25
Öffnungszeiten Di 17 bis 19 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr.
TSV activity
Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr. Spiel-/Trainingsschluss immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.
Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 9 bis 22 Uhr; Mi Frauen 9 bis 12 Uhr und gemischt 12 bis 22 Uhr; Sa und So 9 bis 18 Uhr.
Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr keine Kinderbetreuung; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.
Informationen über die Angebote unter www.activity-fellbach.de.
TSV Sportforum
Wilhelm-Stähle-Straße 13
Infos über die Angebote im Sportforum: sportforum.tsv-schmiden.de.
TSV Tanzen
Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55, www.tanzen.tsv-schmiden.de
Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.
TSV Turnabteilung
Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.
Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.
Fitnessgymnastik: mittwochs, 18 bis 19 Uhr, Bewegungszentrum.
TSV JazzDance
JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden; 100% Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.
OeFit Fitness- und GesundheitsCenter
Beim Seele 2, Tel. 510 46 65
Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.
Informationen über die Angebote unter tv-oeffingen.de/sportangebote/oefit.
TVOe Ski, Wandern, Lauftreff
Lauftreff: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jogging/Walking, ganzjährig; Do 19.30 Uhr Training für Langstrecken und Wettkämpfe; Sportplatz Tennwengert, Red Box beim Clubhaus.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Samstag, 11. Dezember: 11 bis 12 Uhr Stadtrat Frank Ellinger, Tel. 0171 7229 456, E-Mail: ellinger@gmx.de.

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Montag, 13. Dezember: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Tine Hämmerle, Tel. 0160 840 1072, E-Mail: info@die-blume.com.
Mittwoch, 15. Dezember: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Ralf Holzwarth, Tel. 5789 303, E-Mail: ralf.holzwarth@fw-fd-fellbach.de.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Donnerstag, 9. Dezember: 19 bis 20 Uhr Stadtrat Gökay Sofuoglu, Tel. 4691 7040.

Gesang und Musik

Philhamonischer Chor Seniorenchor „Spätlese“

Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. 58 05 75
Freitag, 10. Dezember: Die geplante Chorprobe fällt aus.

Schulen

Jugendtechnikschule

Eisenbahnstraße 23, Tel (0 711) 252 945 83 und (07151) 95 88 00
Samstag, 11. Dezember: 10 Uhr „Wir bauen eine Hosentaschen-Sirene“, Raum 11.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholkranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	0 71 51/1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).
Dienstbereitschaft jeweils von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.
Mittwoch, 8. Dezember: Adler-Apotheke, Kernen, Fellbacherstr. 1; und Sofien-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Hallschlag 17.
Donnerstag, 9. Dezember: Römer-Apotheke, Kernen, Karlstr. 8; und Kur-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Badstr. 91.
Freitag, 10. Dezember: Bahnhof-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstr. 125; und Remspark-Apotheke, Waiblingen, Ruhrstr. 5.
Samstag, 11. Dezember: Apotheke am Marktplatz, S-Wangen, Ulmerstr. 363; und Apotheke-Stetten, Kernen, Klosterstr. 17.
Sonntag, 12. Dezember: Neue-Apotheke, Schmiden, Gotthilf-Bayhstr. 4; und Sonnen-Apotheke, Waiblingen, Bahnhofstr. 4.
Montag, 13. Dezember: Quellen-Apotheke, S-Bad Cannstatt, König-Karlstr. 20; und Adler-Apotheke, Aldingen, Schlosshof 7.
Dienstag, 14. Dezember: Rathaus-Apotheke, Schmiden, Oeffingerstr. 3; und Laralex-Apotheke, S-Nord, Am Knochenhof 12.
Mittwoch, 15. Dezember: Stadt-Apotheke im Ärztehaus, Fellbach, Bahnhofstr. 52; und Atlas-Apotheke, S-Freiberg, Adalbert-Stifterstr. 101.